

ImageWitten


www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

MIT REGIONALTEILEN HERBEDE, HEVEN, BOMMERN UND UMGEBUNG

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Blick auf die Burgruine Hardenstein und die Ruhrtalbahn aus dem Bildband „Mein Sonntagsausflug“ von Uli Auffermann.

Foto: Uli Auffermann

Lokal werben heißt lokal wirken!

Ihre Vorteile:

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung





Allianz Schwartz

Platz an der Schmiede 3

Liebe Leser,

inzwischen bekommt man doch das Gefühl, Witten sei eine einzige Baustelle. Und als ob das nicht genug wäre, sind immer noch weitere in der Planung. Die Einbahnstraßen-Regelung an der Wittener Straße bringt ja schon länger die Leute zum Verzweifeln und sorgt für längere Fahrzeiten und Umwege. Dazu kommt die Sperrung der Autobahnauffahrt in Herbede. Nun kommen Kanalbauarbeiten auf der Meesmannstraße auch noch dazu und sorgen für eine Vollsperrung des hinteren Teils der Straße. Auch die Brückensperrung ist weiterhin ein großes und heiß diskutiertes Thema. Aber nicht nur hier geht es um Vollsperrungen, auch die Sprockhöveler Straße soll ab Sommer 2026 eine mehrjährige abschnittsweise Vollsperrung in Kauf nehmen müssen. Aber wir wollen mal nicht pessimistisch werden, oder? Und auch wenn man es nun fast glauben mag, besteht diese Ausgabe nicht nur aus Berichten über Baustellen. Denn Sie finden unter anderem auch: Wittener möchten Fitness steigern, Blutspende vielfach möglich, sichere Spielplätze dank Kontrollen und Technik aus Witten soll Schifffahrt revolutionieren.

Ihre IMAGE-Redaktion

Kinder-Schwimmkurse

Der PV Triathlon TG Witten bietet in den kommenden Sommerferien wieder Kinder-Intensiv-Schwimmkurse an.

Mit den Nichtschwimmerkindern wird zunächst in kleinen Gruppen mit der Wassergewöhnung begonnen, wo der Spaß im und am Element Wasser im Vordergrund steht. Danach folgen Grundfertigkeiten und Wassersicherheit mit gezielten Übungen zum Gleiten, Atmen, Tauchen und Springen. Anschließend werden die Bewegungen für den richtigen Beinschlag und Armzug erlernt. Je nach Entwicklung und Fortschritt können in allen Kursen die Prüfungen für das Seepferdchen bis hin zum Gold-Abzeichen abgenommen werden.

3. & 4. Ferienwoche (28.7. - 8.8.25)

- **Kurstage:** täglich von Montag bis Freitag
- **Kursdauer:** 10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten
- **Uhrzeiten:** 11.00-11.45 Uhr; 12.30-13.15 Uhr; 13.15-14.00 Uhr
- **Wo:** Hallenbad Vormholz, Vormholzer Ring 58, 58456 Witten.
- **Mindestalter:** ab 5 Jahren.
- **Abzeichen:** In allen Kursen können die Abzeichen Bobby, Seepferdchen, Bronze, Silber, Gold abgenommen werden.
- **Kosten:** 85 Euro pro Kurs (Mitglieder Vereinsbeitrag plus 42,50 Euro pro Kurs).
- **Buchung:** www.triwit.de/kurse/schwimmkurse/anmeldung

EN-Kreis mit WhatsApp Kanal

Informationen der Kreisverwaltung sind ab sofort auch bei WhatsApp zu finden. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat dort einen eigenen Kanal eingerichtet. Damit haben Bürgerinnen und Bürger eine weitere Möglichkeit, sich Neuigkeiten, Warnmeldungen oder Veranstaltungshinweise aus dem Schwelmer Kreishaus direkt in Hand- und Hosentasche liefern zu lassen. Bereits seit Mai 2020 war und ist dies über die Ennepe-Ruhr-Kreis App machbar. Die Verantwortlichen versprechen sich von dem neuen Kanal zum einen eine größere Reichweite für ihre Informationen rund um Dienstleistungen aus Bereichen wie Gesundheit, Soziales, Bildung, Umwelt, Abfall und Mobilität, aus dem Jobcenter EN, dem Straßenverkehrsamt oder dem Ausländeramt.

Zum anderen schreiben sie WhatsApp ab sofort eine wichtige Rolle in Krisensituationen und für den Bevölkerungsschutz zu. Hintergrund: Auf diesem Weg versendete Hinweise und Warnungen landen völlig unabhängig von Algorithmen in Echtzeit auf Smartphones und Tablets. Wer die Einstellungen entsprechend wählt, erhält neu veröffentlichte Beiträge sogar als Push-Benachrichtigung.

Alle Interessierten sind eingeladen, den Kanal ab sofort – natürlich kostenfrei – zu abonnieren. Wichtig sind der Kreisverwaltung zwei Hinweise. Erstens: Weder der Kreis als Kanalbetreiber noch andere Abonnenten können sehen, wer das Angebot nutzt. Zweitens: Eine direkte Kommunikation ist auf diesem Weg nicht möglich. Für Kommentare zu einzelnen Beiträgen stehen aber die bekannten Emojis zur Verfügung. Zudem können die Beiträge ganz einfach mit anderen geteilt werden. Interessierte finden den WhatsApp-Kanal „Ennepe-Ruhr-Kreis“ über den Link [whatsapp.com/channel/0029Vb5DyC9KrWQpgM7tFB3G](https://www.whatsapp.com/channel/0029Vb5DyC9KrWQpgM7tFB3G). Nach Öffnen des Links mit dem Smartphone kann der Kanal über „Kanal ansehen“ und „Abonnieren“ gespeichert werden. Einzige Voraussetzung: WhatsApp muss auf dem Gerät installiert sein.

pen

Ferienspiele 2025

Bewährte Klassiker und neue Kreativ-Angebote sorgen für abwechslungsreiche Sommerferien. Vom 14. Juli bis zum 26. August finden die 52. Wittener Ferienspiele statt – mit Ausflügen, Tagesfahrten, Kreativ-, Spiel- und Sportangeboten sowie Themenwochen für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren. Jede Ferienwoche bietet einen Ausflug, zwei Tagesfahrten und viele Workshops – ideal gegen Langeweile.

Die Anmeldung ist seit dem 30. Juni online möglich. Voraussetzung ist der Ferienpass, der 10 Euro kostet und gleichzeitig mit den gewünschten Angeboten gebucht und bezahlt werden kann.

Das Programm kombiniert erneut beliebte Klassiker mit neuen Angeboten. Tagesfahrten führen u. a. ins Wunderland Kalkar, zu den Karl May-Festspielen, in Freizeitparks wie PhantasiaLand oder Movie Park Germany, in Zoos, Escape Rooms oder ins BVB-Stadion. Kreativangebote reichen von Rollenspielen und Detektiv-Spielen bis hin zu Jonglage, Windlichtern, Moos-Bowls oder einem Schwimmkurs – neu in diesem Jahr. „Für jeden ist etwas dabei“, sagt Koordinatorin Andrea Hold.

30 Mal kostenlos schwimmen gehen

Der Ferienpass berechtigt zum kostenlosen Besuch des Freibads Annen – bis zu 30 Mal in den Sommerferien. Wer das nicht ausschöpft, kann bis zum 31. Dezember das Hallenbad in Herbede nutzen.

Die Kosten für Ferienpass und Angebote können über das Bildungs- und Teilhabepaket (bis zu 180 € jährlich) erstattet werden.

Infos, Programm und Anmeldung:

www.unser-ferienprogramm.de/witten

Fragen beantwortet das Ferienspiele-Team unter:

02302 581-5353 oder per Mail an ferienspiele@stadt-witten.de.

Meesmannstraße: Kanal-Baustelle gestartet

Bislang hat die bevorstehende Baustelle in der Herbeder Meesmannstraße vor allem positiv von sich reden gemacht: Ende Januar war nach Voruntersuchungen klar, dass die große Platane an der Einmündung Am Herbeder Sportplatz erhalten werden kann!

Nun haben aber die weiteren Baumaßnahmen begonnen und die Entwässerung Stadt Witten (ESW) hat mit dem Kanalbau in der Wittener Straße (Ecke Am Herbeder Sportplatz) angefangen, um dann auf die andere Seite (Richtung Tankstelle) in die Meesmannstraße zu wandern. Der Verkehr auf der Wittener Straße wird daher bis voraussichtlich Ende Juli über eine Ampel geregelt.

Kanalbauarbeiten ab Anfang August

Wenn die Maßnahme auf der Wittener Straße beendet ist, beginnen etwa Anfang August die Kanalbauarbeiten auf der Meesmannstraße. Diese muss während der gesamten Bauzeit für den Durchgangsverkehr voll gesperrt bleiben. Die Baustelle wandert dann abschnittsweise Richtung Kirchstraße weiter, sodass die Anliegergrundstücke erreichbar bleiben. Die Einbahnstraßenregelung ist während der Baumaßnahme aufgehoben. Nach Beendigung der Kanalarbeiten durch die ESW erneuert die Stadt die Fahrbahndecke und Teile der Gehwege und modernisiert die Straßenbeleuchtung. Die gesamte Kanal- und Straßenbaumaßnahme wird – nicht zuletzt auch abhängig von den Witterungsverhältnissen – ca. 18 Monate dauern. Details werden auch in den Baustellenatlas auf witten.de eingepflegt.

hl/lk

Durchfahrtswege oft zu eng Feuerwehr prüft Befahrbarkeit der Straßen

Was passiert, wenn jede Sekunde zählt – aber das Einsatzfahrzeug kommt nicht durch? Um auf genau diesen Ernstfall vorbereitet zu sein, war die Feuerwehr Witten gemeinsam mit der Polizei und der Verkehrsabteilung des städtischen Ordnungsamtes unterwegs. Ziel der Aktion: die Überprüfung besonders enger Straßenzüge auf ihre Befahrbarkeit mit einem Großfahrzeug. Konkret: mit einem 16 Tonnen schweren Leiterwagen.

Die Fahrt führte unter anderem durch die Wittener Innenstadt sowie den Stadtteil Bommern. Im Fokus standen jene Straßen, die den Einsatzkräften schon länger „Bauchschmerzen“ bereiten: darunter die Augustastraße, Brüderstraße, Röhrchenstraße, Breddestraße Nordstraße und der Beisenweg sowie Siepenstraße. Das Problem: In diesen Bereichen wird häufig falsch oder zu eng geparkt – etwa auf Sperrflächen, in Feuerwehrzufahrten oder zu nah an Kreuzungen.

Was im Alltag oft wie ein harmloses „Nur mal eben schnell, bin gleich wieder da“ aussieht, kann im Notfall zur echten Gefahr werden. Denn wenn der große Feuerwehrwagen nicht durchkommt, vergehen wertvolle Minuten – und diese Minuten können Leben kosten.

Die Bilanz der Testfahrt fiel überwiegend zufriedenstellend aus: Viele Streckenabschnitte konnten problemlos passiert werden. Es wurden jedoch auch klare Problemstellen identifiziert. Im gesamten Testfahrt-Gebiet muss eine einstellige Zahl Parkplätze (noch in der Prüfung) entfallen und dafür Markierungen sowie Halteverbotsschilder angepasst werden. Eine Maßnahme, die für Anwohnerinnen und Anwohner nicht immer bequem ist – aber notwendig, um im Notfall Leben retten zu können.

Was jeder selbst tun kann:

- Mindestens 5 Meter Abstand zu Kreuzungen halten
 - Sperrflächen, Einmündungen und Feuerwehrzufahrten freigehalten
 - Bestehende Parkverbote unbedingt beachten
- Zur Verbesserung der Sicherheit im gesamten Stadtgebiet sind weitere Kontrollfahrten bereits in Planung. *Quelle: cv*



Täglich wechselnde Angebote

MONTAG BIS FREITAG AB 17 UHR*

MONTAG
Pizza oder Pasta Gericht für 12,50 €

DIENSTAG
Schnitzelabend: verschiedene Variationen mit Beilage für 13,90 €

MITTWOCH
Steakabend: 8 Variationen mit Beilage für 22,90 €

DONNERSTAG
Spare Ribs: „All you can eat“ mit Beilage 19,90 €

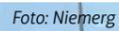
FREITAG
1kg Gambas in Knoblauchsauce mit Beilage 23,90 €

LET'S CREATE SOMETHING
magical TOGETHER

Hochzeitsterminvergabe für 2026 hat begonnen!
Gerne stehen wir Ihnen für individuelle Wünsche zu Verfügung!

Reservieren Sie ihren persönlichen Beratungstermin

☛ Schützenplatz 1 • 45525 Hattingen ☎ 02324 9 04 94 99 * außer an Feiertagen





Haus- und Hof-Versicherer!

**Unsere Wohngebäudeversicherung:
So individuell wie Ihr Zuhause.**



Pascal Brell
Wittener Str. 7, 58456 Witten
Tel. 02302 972180
brell@provinzial.de



Teens&Cruise voller Erfolg

Anfang Juni wurde der Kemnader Stausee zur Bühne für ein ganz besonderes Erlebnis. Das Amt für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten hatte Teenies zwischen 11 und 14 Jahren zu einer kostenfreien Party-Rundfahrt auf der MS Schwalbe II eingeladen – und damit einen echten Volltreffer gelandet.

Schon beim Ankommen war die Aufregung spürbar als eine gewisse Clubatmosphäre in der Luft lag: Die Gästelisten wurden gecheckt, Taschen und Ausweise kontrolliert: streng, aber herzlich von den wohl freundlichsten „Türsteherinnen und Türstehern“ der Stadt, dem Team des Jugendamtes. Mit einem Lächeln, Verständnis und ganz viel guter Laune sorgten sie für Sicherheit an Board und eine lockere Stimmung.

„Boarding completed – Leinen los und Abfahrt!“

Pünktlich um 16 Uhr nahm das Schiff langsam Fahrt auf. Während einige Eltern vom Ufer winkten, füllte sich das Deck mit Musik, Sonne und ersten schüchternen Tanzschritten. Doch der DJ verstand sein Handwerk – kurze Zeit später wurde der Dancefloor im unteren Deck (allen voran von den Mädchen) ordentlich gerockt. Wer nicht tanzte, ließ sich auf dem Oberdeck den Wind um die Nase wehen, genoss die Aussicht auf die ruhige Ruhrlandschaft oder machte es sich mit Freundinnen und Freunden mit Drinks und Knabberzeug in der Sonne gemütlich. Zwischendurch lockten kreative Mitmachaktionen wie Hen-na-Tattoos und Bastelstationen. Langeweile? Fehlanzeige.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, der Crew und der Orga! House of Carwash und der Lions Club Witten habe das Event durch ihre finanzielle Unterstützung möglich gemacht. Ebenso dankt die Stadt der engagierten Crew an Bord sowie dem gesamten Organisationsteam der Jugendförderung für dieses gelungene Premierenevent. Eine Premiere, die definitiv Lust auf eine Fortsetzung macht. *Quelle: ez*

Kindertreff Herbede - Programm Juli



Wilhelmstr. 4 - 58456 Witten - Telefon: 2052016 - Fax: 2052017
 kindertreff-herbede@drk-witten.de
 „kindertreff.drk-witten.de“ & „herbede-grundschule.de“
 Mo - Fr 15:00 - 18:00 Uhr



Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind willkommen!

Mo	30.06. 2025	Inliner: Inlinertour am Kemnader See (Anmeldung bis 26.06)
Di	01.07. 2025	Slacklining: Balancieren auf dem Seil
Mi	02.07. 2025	Garten-AG: es wird gepflanzt und gesät im Garten und den Beeten
Do	03.07. 2025	Spiele-Cafe & Brettspieleclub: Allerlei Spiele, gerne auch von euch
Fr	04.07. 2025	Wandern: Schnitzeljagd im Wald (Anmeldung bis 03.07)
Mo	07.07. 2025	Schnitzen: bei gutem Wetter im Garten
Di	08.07. 2025	Kreativwerkstatt: Modellbau
Mi	09.07. 2025	Schools-Out Party: Wir feiern den Beginn der Sommerferien
Do	10.07. 2025	Feuer-AG: für die Kinder der Feuer-AG geht es heute weiter.
Fr	11.07. 2025	Spiele-Cafe & Brettspieleclub: Allerlei Spiele, gerne auch von euch
14.07.-27.08		Sommerferien: Ferienspiele vom 11.08-22.08 9-13 Uhr



Der Kindertreff bietet in den Sommerferien im Rahmen der Ferienspiele der Stadt Witten ein Spiel, Sport & Bewegungsangebot in der Zeit vom 11.08. - 22.08. 2025 von 9:00-13:00 Uhr an.
 Die Anmeldung für die Angebote erfolgt ab dem 30.06 über die Internetseite der Ferienspiele (www.unser-ferienprogramm.de).
 Für weitere Infos spricht uns gerne an oder besucht die Internetseite der Stadt Witten.

: Treff-Kiosk ab 16 Uhr : Treff-Räume geschlossen
 Anmeldungen (falls notwendig) bitte immer über die Email-Adresse, über die auch ein Newsletter für die jeweils aktuellsten Informationen abonniert werden kann: kindertreff-herbede@drk-witten.de



Niemand will Brückensperrung AK Herbeder Brücken: 3500 Unterschriften gegen Vollsperrung – Was sagt die Politik?

Die Herbeder Brücken sind seit Jahren ein heiß diskutiertes Thema. Der Arbeitskreis Herbeder Brücken setzt sich intensiv gegen eine Vollsperrung des gesamten Brückentrakts ein. Nachdem sich 2020 der Arbeitskreis gebildet hat, konnte er durch verschiedene öffentliche Informationsveranstaltungen und viel Engagement 2022 4100 Bürgerunterschriften gegen eine Vollsperrung im MoVe Verkehrsausschuss übergeben. Anschließend wurde der Grundsatbschluss des Wittener Rates zum Brückenbau und zum Bau des gewünschten Gewerbeabzweiges gefasst. Inzwischen ist von einer Sperrzeit von 8-12 Monaten die Rede, um die für Witten wichtigen Versorgungsstrukturen zu erhalten.

2024 konnten dann erneut 3500 Unterschriften an Bürgermeister Lars König übergeben werden – mit dem Ziel eine Vollsperrung weiterhin zu vermeiden und eine kurzfristige Umsetzung des 2022 beschlossenen Gewerbeabzweiges in die Wege zu leiten. Hierfür fordert der Arbeitskreis die Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens zu Verkehrsleitung über den Gewerbeabzweig, eine Aufnahme von Gesprächen mit dem Grundstückseigentümer der für den Abzweig nötigen Flächen, eine Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens sowie die Akquirierung von Fördergeldern. „Vor 3 Jahren hat der Rat der Stadt Witten den Gewerbeabzweig beschlossen“, erklärt Dr. Arne Meinshausen, Mitglied des Arbeitskreises, „und bisher ist viel zu wenig passiert.“ „Wenn der Abriss und Neubau der Omegabrücke nicht vor 2031 stattfindet, heißt das auch, dass jetzt noch mindestens 5 Jahre Zeit für den Bau des Gewerbeabzweiges zur Verfügung stehen“, betont er. „Es müssen nun schon in Kürze Stützmaßnahmen gemacht werden, da die Brücke sonst nicht bis zum Baubeginn durchhält“, erklärt er weiter. „Es besteht dringend Handlungsbedarf!“ Auch die Lakebrücke ist sehr wichtig für den Freizeitverkehr in Herbede. Gewünscht ist eine harmonische Eingliederung in die bisherige Umgebung. Da es aber auch bei der Lakebrücke noch einige Unklarheiten zum Neubau oder einer ggf. Ertüchtigung mit einfachen Mitteln gibt, besteht hier noch viel Handlungsbedarf sowie die Erarbeitung eines Plans B.

Eine unverbindliche Bauzeiteinschätzung von Straßen. NRW lautet wie folgt: Der Bau des Kreisverkehrs in Heven und der Ruhrbrücken finden zwischen 2027-2030 statt, ein Abriss und Neubau der Omegabrücke findet nicht vor 2031 statt.

Stimmen der Politik

Anfang Juni lud der Arbeitskreis erneut zur Informationsveranstaltung in den Rittersaal des Hauses Herbede ein. Thema: Was sagt die Politik zur Brückenthematik. Hierfür wurden der Dialog mit den vier großen Fraktionen zur Kommunalwahl 2025 gesucht. Vertreten waren Gabriele Günzel (SPD), Julian Fennhahn (CDU), Arnold Evertz (die Grünen) und Harald Kahl (Bürgerforum). Hier wurden gemeinsam noch einmal die Probleme veranschaulicht und das Mitwirken der Parteien unter die Lupe genommen. Konsens: Niemand möchte eine Vollsperrung der Brücken, alle möchten eine so kurz wie mögliche Bauzeit, ohne dass die ansässigen Bürgerinnen und Bürger sowie die Geschäftsleute auf der Strecke bleiben. Konkrete Lösungsvorschläge sind schwierig, da es viele Dinge abzuwarten und zu berücksichtigen gibt.

Fazit: Es muss mehr Druck gemacht werden, damit schneller etwas passiert, es benötigt mehr Transparenz und mehr Mitspracherecht. Ein kleiner Erfolg: Die Herbeder Brücken werden nun laut Aussage von Julian Fennhahn (CDU und Vorsitzender des Verkehrsausschusses), bei jeder Sitzung des Verkehrsausschusses auf die Tagesordnung gesetzt
 von Jessica Niemerg

Unsere Angebote im Juli

20% RABATT
AUF DOPPELHERZ PRODUKTE

44% ERSPARNIS
Paracetamol BC
500 mg** 20 Tabletten
(0,10 €/Stk.)
~~3,49 €*~~
1,95 €

31% ERSPARNIS
Hylo-Comod
10ml
~~15,95 €*~~
10,95 €

31% ERSPARNIS
Kytta Schmerzsalbe 50g
(159,- €/kg)
~~11,51 €*~~
7,95 €

30% ERSPARNIS
Vomex A Dragees
20 Dragees
(0,30 €/Stk1)
~~8,50 €*~~
5,95 €

27% ERSPARNIS
Lyranda 15 Kautabletten
(0,53 €/Stk)
~~10,95 €*~~
7,95 €

27% ERSPARNIS
Fenistil Gel 30g
(265,- €/kg)
~~10,89 €*~~
7,95 €

30% ERSPARNIS
Sobrade
20 Kautabletten
(0,35 €/Stk)
~~9,90 €*~~
6,95 €

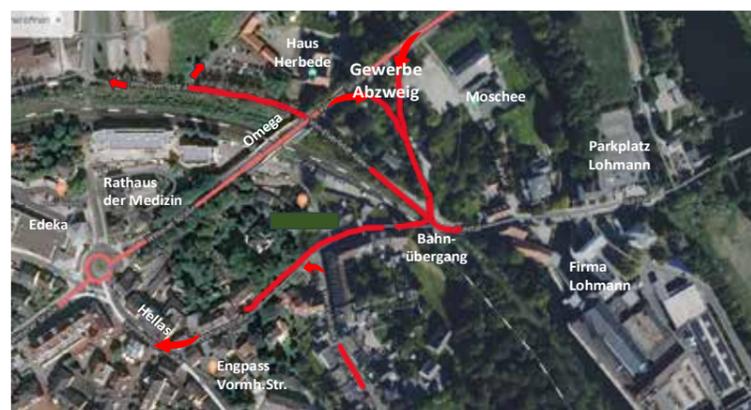
28% ERSPARNIS
Perenterol forte 250mg
20 Hartkapseln
(0,80 €/Stk)
~~22,18 €*~~
15,95 €

29% ERSPARNIS
Kadefungin 3 Kombi-Packung
20g Creme + 3 Vaginaltabletten
(0,35 €/Stk)
~~13,99 €*~~
9,95 €

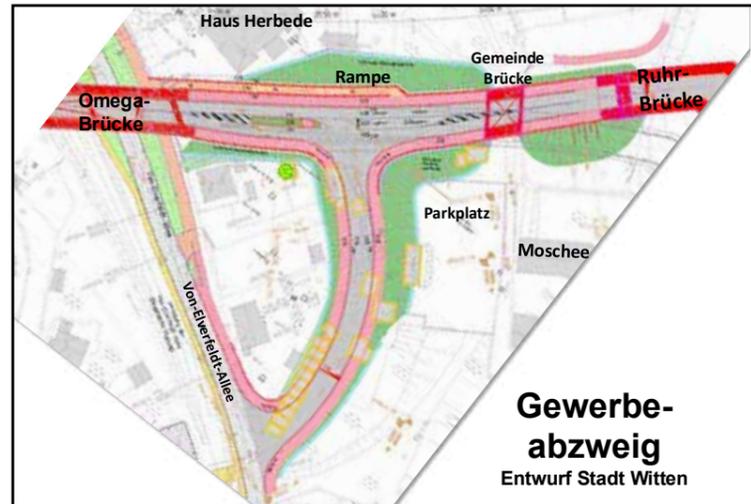
Königs Apotheke

* Diese Preisangabe ist eine unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, sofern vorhanden, oder ansonsten unser bisheriger Verkaufspreis. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. ** Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben. Solange der Vorrat reicht. **Aktion gültig bis 31.07.2025.** Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Christian Schmidt e.K. · Meesmannstraße 40 · 58456 Witten-Herbede
 Telefon 0 23 02 / 7 36 63 · Fax 0 23 02 / 27 73 54 · E-Mail: info@koenigsapo.de
 Mo.–Fr. 8.00–19.00 Uhr, Sa. 8.30–13.30 Uhr



Quelle: Arbeitskreis Herbeder Brücken



Gewerbeabzweig
Entwurf Stadt Witten

„Schicht im Schacht“ feiert Premiere

Afterwork-Event am Zollhaus bringt Gemeinschaft an die Ruhr



Mitte Juni, verwandelte sich das Zollhaus Herbede zum ersten Mal in eine sommerliche Afterwork-Oase: Unter dem Titel „Schicht im Schacht“ luden die Herbeder Ideenwerkstatt und die Wabe mbH zu einem entspannten Feierabendformat direkt an der Ruhr ein – mit großem Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein, lässigen Beats, kühlen Drinks und einer lockeren Atmosphäre genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Feierabend unter freiem Himmel. Zwischen Wiesen, Wasser und Musik wurde gechillt, geplaudert und

gelacht – ein rundum gelungener Auftakt für das neue Veranstaltungsformat. „Die Resonanz war einfach überwältigend“, so die Herbeder Ideenwerkstatt. „Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen – das zeigt, wie sehr der Wunsch nach einem gemeinschaftlichen, unkomplizierten Treffpunkt nach Feierabend vorhanden ist, mitten im Grünen.“ Wir können jetzt schon sagen, dass es nicht die letzte Schicht im Schacht gewesen ist und wir uns auf die zukünftige After-Work Veranstaltungen freuen.
Weitere Informationen:
www.herbeder-ideenwerkstatt.de

Markus-Zentrum: Aus Alt mach Neu

Die Renovierung des Markus-Zentrum schreitet voran. Das alte Dach wurde demontiert und durch ein neues ersetzt. Um das Gebäude energieeffizient zu machen, wird auch eine Photovoltaikanlage aufs Dach montiert. Im Markus-Zentrum versammeln sich sonst Menschen jeglichen Alters., um z.B. gemeinsam zu singen, zu spielen oder einfach Gesellschaft zu haben.



Foto: Niemerg

Restaurant **Jever Krog**
mit der friesischen Note

Leichte Sommer-Snacks

Sommerferien-Gutschein
Zwei Essen bestellen (bis 19,90 €) – nur ein Essen bezahlen!
 Gültig vom Mi 6. 8. - So 17. 8. 25
 mittwochs bis samstags von 12 bis 14 Uhr
 Gutschein bitte ausschneiden und vorlegen

Mittags-Empfehlungen
mit Suppe und Dessert **14,90 €**

Grill-Buffer
6. Juli 18.00 - 21.00 Uhr
verschiedene Vorspeisen, Fleisch, Dips, diverse knackige Salate und Dessert. **32,50 € p.P.**
 Bitte um Vorbestellung

Öffnungszeiten:
 Mi. bis So. 12.00 bis 14.00 und ab 17.30 Uhr
 Mo. u. Di. Ruhetag
 Meesmannstraße 103 · Witten-Herbede · ☎ 0 23 02 / 7 36 05
www.jeverkrog.com · E-Mail: info@jeverkrog.com

Sparkassen- und Bürgerstiftung: Seniorenprojekte

Die Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung (WSuBS) setzt in diesem Jahr bei ihrem Förderschwerpunkt auf die Förderung ehrenamtlicher Angebote/Projekte für Senioren in Witten. Die Stiftung ruft daher dazu auf, sich für die Unterstützung der drei herausragendsten Angebote oder Projekte für Seniorinnen und Senioren in Witten zu bewerben und stellt für die drei ausgezeichneten Preisträger jeweils 5.000 Euro zur Verfügung.

Senioren haben eine Menge Lebenserfahrung und wertvolles Wissen, das sie auf vielen Ebenen weitergeben können. Sie können als Vorbildern dienen und Werte, Wissen und Erfahrungen teilen. Sie können sich auch selbst aktiv engagieren und durch ihr Engagement dazu beitragen, die Gesellschaft zu verbessern: beispielsweise als Lesepaten als ehrenamtlich engagierte Personen, wie etwa „Grüne Damen bzw. Herren“ in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen – und vieles mehr.

Bewerbungsschluss 30. September

Die Förderung von ehrenamtlichen Angeboten/Projekten für Senioren in Witten ist aus gleich mehreren Gründen wichtig:

- **„Kontakte und Gelegenheiten zum kommunikativen Austausch“:** Senioren haben oft das Bedürfnis, sozial aktiv zu sein und sich mit anderen Menschen auszutauschen.
- **„Bildung und Wissen“:** Senioren haben viel Lebenserfahrung und Wissen, das sie weitergeben können.
- **„Gesundheit und Wohlbefinden“:** Entsprechende Angebote können dazu beitragen, dass Senioren gesund und aktiv bleiben – und somit ihre körperliche und geistige Fitness verbessern und ihr Wohlbefinden steigern.
- **„Kulturelle Partizipation“:** Entsprechende Projekte können die kulturelle Vielfalt in Witten erhalten. Senioren haben oft eine andere kulturelle Herkunft als jüngere Menschen und können so zu einer Bereicherung der kulturellen Landschaft in Witten beitragen.



V. l. n. r.: Mathias Wagner, Vorstand der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, Dr. Volker Brüggemann, Kuratorium der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, Barbara Dieckheuer, Kuratorium der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, und Eugen Schmidt, Kuratorium der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung.

• **„Gemeinschaftsgefühl und Integration“:** Entsprechende Angebote können dazu beitragen, dass sich Senioren – und zwar uneingeschränkt sowie völlig zu Recht – als wertvoller Teil der Gemeinschaft fühlen.

Daher rufen Vorstand und Kuratorium der WSuBS die Träger, Macher und Akteure von Wittener Angeboten und Projekten auf, sich ab sofort schriftlich um eine Förderung ihrer Initiative/Aktion durch die WSuBS zu bewerben, und zwar auf dem Postweg (Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung, c/o Sparkasse Witten, Ruhrstraße 45, 58452 Witten) oder per E-Mail an: info@sparkassen-und-buergerstiftung.de. Die Bewerbungen sollen das Projekt, bzw. die Initiative oder Maßnahme umfassend darstellen – und auch Art und Weise des Nutzens für die Wittener Bevölkerung inklusive der Senioren herausstellen. Bewerbungen können sich Gruppen, Vereine, Fördervereine sowie auch die Träger von Erziehungs-, Bildungs-, Sozial-, Wohlfahrts-, Sport-, oder auch Kultureinrichtungen (keine Einzelpersonen, Wirtschaftsunternehmen sowie Stiftungen). Einsendeschluss ist der 30.9.2025.

Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

Stefan Lenk: Vorsitzender vom Aufsichtsrat

Die Generalversammlung der REWE ZENTRALFINANZ eG genehmigte Mitte Juni den Jahresabschluss 2024: ein weiteres sehr gutes Jahr für die genossenschaftliche REWE Group. In diesem Rahmen übergab der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Erich Stockhausen sein Mandat an Nachfolger Stefan Lenk.

Nachfolger Stefan Lenk (63) eröffnete 1983 als REWE Kaufmann seinen ersten eigenen Markt. Heute führt er mit seiner Frau Claudia und den gemeinsamen drei Söhnen das Familienunternehmen mit neun Märkten (zu denen auch der Markt in Buchholz gehört), einem Gesamtumsatz von mehr als 100 Millionen Euro und über 500 Mitarbeitenden. Das Unternehmen gründeten 1963 in Bochum seine Eltern auf 40 Quadratmetern. Lenk hat seit 2014 einen Sitz im Aufsichtsrat der REWE Dortmund, seit 2016 ist er dessen Vorsitzender. Ebenfalls seit 2016 ist er auch im Aufsichtsrat der REWE Group, seit 2018 als Vorsitzender des Audit Committee. Außerdem steht er dem



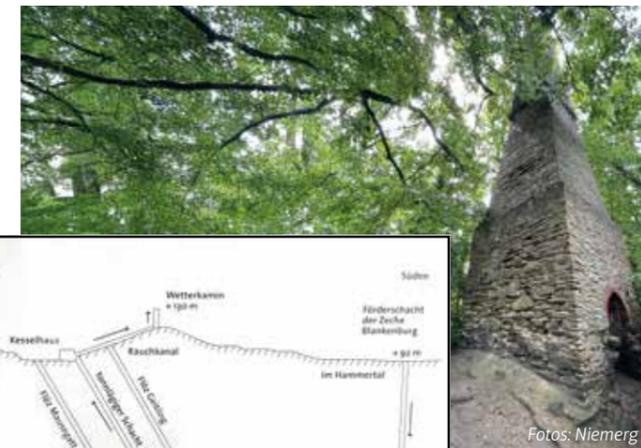
REWE Group zeigt sich im Geschäftsbericht 2024 kerngesund und wählt Stefan Lenk (l.) zum Nachfolger von Erich Stockhausen als Aufsichtsratsvorsitzenden. Foto: REWE Group

MLF, dem Zusammenschluss mittelständischer Lebensmittelhändler, vor. „Ich durfte Erich Stockhausen in den letzten acht Jahren dabei begleiten und bin überzeugt, dass der eingeschlagene Weg weiterhin richtig ist“, sagte der neue Aufsichtsratsvorsitzende Stefan Lenk. „Wir werden als starke Gemeinschaft mit dem bewährten Vorstandsteam und den Mitarbeitenden der REWE Group auch in Zukunft das Unternehmen erfolgreich voranbringen.“ Lenk ist leidenschaftlich engagiert und setzt sich ein für einen wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe zwischen Management, Mitarbeitenden und Anteilseignern.



Quelle: REWE Group

Der Wetterkamin in Buchholz: Was ist das eigentlich?



Im Hammertal bei Witten findet man

mit dem Wetterkamin Buchholz der Zeche Vereinigte Geschwind ein kleines, aber interessantes Bauwerk, das auf geschickte Weise die Physik nutzte, um das Bergwerk zu bewettern.

Vor Wind und Wetter sind die Bergleute in ihren Schächten und Stollen eigentlich geschützt. Aber: Tief unter der Erde kann sich die Atemluft nicht mehr wie an der Oberfläche z. B. in Gebäuden natürlich verteilen. Für die Bergarbeiter ist es daher lebensnotwendig, die Anlagen unter Tage mit sauerstoffreicher, frischer Luft zu belüften, verbrauchte (z. B. geatmete) Luft und auch natürlicherweise entstehende toxische oder auch hochentzündliche Grubengase abzuführen. Dieser Prozess wird als Bewetterung bezeichnet, wobei die Luftzusammensetzung analog zur Witterung außerhalb des Bergwerks „Wetter“ genannt wird. Frische Luft ist dabei „gutes Wetter“, verbrauchte Luft oder gar explosive Konzentrationen brennbarer Gase (= Schlagwetter) sind „schlechte Wetter“.

Die Zeche Vereinigte Geschwind im zu Witten gehörenden Vorort Buchholz im Hammertal bediente sich einer sehr geschickten Methode. Der 1856 errichtete Schornstein des Kesselhauses der Dampfmaschine der Zeche stand etwas entfernt auf einem 116 m ü. NN hohen Berg. Die Rauchgase wurden über einen vergrabenen Kanal zugeführt. 1865 wurde das Kesselhaus mit einem Wetterschacht verbunden. Durch den Kamineffekt des Schornsteins wurde damit nicht nur der Rauch vom Feuer abgezogen. Die Luft aus dem Schacht nährte das Feuer und wurde durch den kräftigen Sog geradezu aus dem Bergwerk gezogen. Wie bei den untertägigen Wetteröfen gab es somit eine künstliche Luftbewegung, nach der frische Wetter an anderer Stelle eingesaugt wurden. Nun galt es, durch Wettertüren oder Schleusen die frischen Wetter im ganzen Bergwerk gleichmäßig zu verteilen.

Der Wetterkamin Buchholz war bis 1891 in Betrieb und ist heute ein im Ruhrgebiet einmaliges Denkmal, ist er hier doch der einzige verbliebene Wetterschornstein seiner Art. Er ist mit seinem quadratischen Grundriss von 3 x 3 Metern und einer Höhe von ca. 16 Metern eher unscheinbar und wird sogar durch die benachbarten dichten Bäume verdeckt. Er besitzt zwei Kaminöffnungen, in die man hineingehen und von unten durch den Kaminschacht blicken kann. An seinem Fuße sind mehrere Rastplätze angelegt. Informationstafeln erläutern seine Geschichte und Funktion. Ein kleiner Aussichtspunkt ermöglicht als eine Art Balkon am Berg einen kleinen Blick durch den Wald auf das Pleißbachtal.

Vom RuhrtalRadweg und dem Rundkurs Ruhrgebiet sind vom Haus Kemnade bzw. dem Stauwehr des Kemnader Sees Abstecher zum Hammertal und zum Wetterkamin möglich. Der WestfalenWanderweg XW verläuft direkt am Kamin vorbei. Er ist frei zugänglich. Vom Waldweg bzw. Rauhe Egge, jeweils Nähe Kreuzung Im Hammertal in Witten, ist der Wetterkamin sichtbar und erreichbar.

Quelle: www.ruhrgebiet-industriekultur.de/wetterkamin-buchholz/

Infoabend Sprockhöveler Straße

Am 17. Juni hatten Stadt Witten, Entwässerung Stadt Witten (ESW) und Stadtwerke Witten zur Informationsveranstaltung „Umbau Sprockhöveler Straße“ in den Gemeindesaal von Sankt Franziskus (Herbeder Straße 28) eingeladen. „Ich freue mich sehr, dass wir noch Stühle nachstellen mussten“, begrüßte Jens Stachowitz, externer Moderator der Veranstaltung, die etwa 75 Gäste.



Interessiertes Publikum beim Infoabend zum Umbau der Sprockhöveler Straße. Foto: Stadt Witten

Gemeinsam erlebten alle Anwesenden rund zwei Stunden, in denen zunächst Fachvortrag und Präsentation viele spannende Informationen lieferten. Thomas Wühle von der Firma

Höcker Project Managers, die die drei Auftraggeber (Stadt, ESW, Stadtwerke) in der Projektsteuerung dieses komplexen Bauvorhabens unterstützt, machte die Baustelle in allen ihren Einzelteilen mit Erläuterungen und Bildern (be-)greifbar. Unvermeidbar wird ab Sommer 2026 eine mehrjährige abschnittsweise Vollsperrung der Sprockhöveler Straße.

Zur Minimierung der Beeinträchtigungen ist eine Bündelung der Straßen- und Kanalbaumaßnahmen sowie der Leitungsverlegungen geplant. Zudem erfolgen die Baumaßnahmen als Wanderbaustelle von Süden nach Norden (Fischertalweg in Richtung Crengeldanz), so dass es ab Sommer 2026 nur zu abschnittweisen Vollsperrungen der Sprockhöveler Straße kommen wird. Die größte Erleichterung zur Groß-Baustelle brachte eindeutig die Erläuterung, dass die ca.

1100 Meter der Gesamtmaßnahme somit nicht „alle auf einmal“ aufgedrungen und gesperrt werden.

Wenig überraschend: Das Thema „Parkraum“ sorgte für die meiste Diskussion. Aber auch Fragen zu Bäumen und Umleitungen sowie die Bitte, während der Bauzeit Schleichverkehre und den ruhenden Verkehr regelmäßig zu kontrollieren, gehörten zu den diskutierten Anliegen.

Online: Präsentation gibt Überblick und Antworten

Zum Umbau der Sprockhöveler Straße gibt es auf der städtischen Homepage eine eigene Adresse: www.witten.de/sprockhoeveler. Dort finden alle, die am 17. Juni nicht dabei sein konnten, auch im Tagesverlauf die Präsentation. Ebenfalls dort verzeichnet ist die Kontaktadresse baustellen@stadt-witten.de. An diese Adresse kann man per E-Mail seine Frage richten – sofern sich die Antwort nicht schon aus der umfangreichen Präsentation entnehmen lässt. Rein schauen lohnt sich!

In aller Kürze: Warum der Umbau?

Ein erheblich größerer Mischwasserkanal, ein neuer Kanal u.a. für den Wannbach, etliche Versorgungsleitungen und nicht zuletzt die Umgestaltung der Straße mit Schutzstreifen für Fahrradfahrende, erneuerten Stellplätzen, Gehwegen und Einmündungen, Verkehrsinseln, neuer Straßenbeleuchtung und mit Platz für mehr Bäume als zuvor: Die umfangreiche Sanierung der Sprockhöveler Straße auf 1100 Meter Länge zwischen Fischertalweg und Crengeldanzstraße ist ein mehrjähriges Mammutprojekt, an dem die Stadtwerke Witten, die Entwässerung der Stadt Witten (ESW) und das Tiefbauamt der Stadt beteiligt sind.

Bereits Mitte Mai 2025 haben die Stadtwerke damit begonnen, eine neue Wassertransportleitung sowie Leerrohre zu verlegen: auf die in Fahrtrichtung Crengeldanz linke Seite der Straße. Damit verbunden sind zunächst geringere verkehrliche Einschränkungen. Quelle: lk



Vorbereitende Baumaßnahmen behindern schon jetzt den Verkehr. Fischertalweg (rechts der Abzweig) ist schon dicht. Sprockhöveler Straße ist im Süden einseitig gesperrt.



Auch dieser „Deich“ hängt mit den vorbereitenden Baumaßnahmen zusammen. Was er genau bezweckt, war auch auf der ausführlichen Internetseite der Stadt nicht herauszufinden. Fotos: rs

Quartier Heven-Ost/Crengeldanz mit Mitmachaktionen

Das Quartiersmanagement lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner zu spannenden Beteiligungsaktionen ein:

Unsere Geschichte(n) – Ausstellung aus dem Quartier

Welche Geschichte verbindest du mit deinem Viertel? Ob Fotos, Briefe, Spielzeug oder kuriose Alltagsgegenstände – in der Mitmach-Ausstellung im Quartiersbüro erzählen wir gemeinsam die Vergangenheit und Gegenwart unseres Quartiers aus vielen persönlichen Perspektiven. Abgabezeiten für Beiträge im Quartiersbüro, Sprockhöveler Straße 28: Mo., 8.9., bis Do., 11.9., 10–15 Uhr. Vernissage: Fr., 19.9., 16 Uhr. Öffnungszeiten der Ausstellung: Sa., 20.9., & Mo., 22.9., bis Sa., 27.9., 10–15 Uhr.

Erzählkarte – Deine Geschichte. Dein Ort.

Wo hast du als Kind gespielt? Wo hat Opa gearbeitet? Wo ist deine Stammkneipe? Die beste Sahnetorte? Wo ist es schön? Der interessanteste Ort? Zeig uns deinen Schatz im Quartier! Wir bauen ein digitales Gedächtnis unseres Quartiers, und zwar hier: u.osmfr.org/m/1210352/ Auf unserer digitalen Quartierskarte kannst du deine persönlichen Erinnerungen und Geschichten teilen. – So funktioniert's: 1. Link öffnen oder QR-Code scannen, 2. auf „Bearbeiten“ klicken, 3. Orts-Symbol auswählen am rechten Bildschirmrand auswählen, Ort markieren und deine Geschichte schreiben, 4. Und wichtig: Zum Schluss auf „Speichern“ klicken! Quelle: hoc/lr/lk



Spiel & Spaß...

tusbommern bewegt seit 1879 STADTWERKE WITTEN Natürlich.

SommerCamp2025

Spiel, Spaß und Action: Sommercamp in Bommern

Die Stadtwerke Witten bieten in Zusammenarbeit mit dem TuS Bommern ein Sommercamp im TuS Bommern Sportzentrum an. Teilnehmen können Kinder von 6 bis 14 Jahren. Die Kinderbetreuung findet statt von 8 bis 16 Uhr vom 18. August bis zum 22. August sowie am 25. und 26. August. Auch einzelne Tage sind buchbar. Die Kosten betragen 25 Euro pro Tag, inklusive Mittagessen und Getränke. Einmal gebuch-

te Zeiten sind nicht mehr stornierbar. Bei Nichtteilnahme wird das Geld nicht zurückerstattet. Sollte ein teilnehmendes Kind an Allergien leiden, sind die Eltern verpflichtet, dass dem Verein TuS Bommern 1879 e.V. per Mail an geschaeftsstelle@tus-bommern.de mitzuteilen. Ein Anmeldeformular gibt es auf der Homepage vom TuS Bommern unter www.tus-bommern.de. Anmeldeschluss ist der 7. Juli.

Heimatverein Bommern lädt ein: Singen und Wandern

Seit seiner Gründung 1984 sammelt und bewahrt der Heimat- und Geschichtsverein Bommern e.V. 1984 Materialien zur Geschichte von Bommern, stellt sie bei Veranstaltungen der Öffentlichkeit vor und verarbeitet sie in eigenen Publikationen. Neben dieser Archiv-Arbeit spielen auch Geselligkeit, Traditionspflege und die Erkundung der näheren und weiteren Umgebung eine besondere Rolle.

Das sind die nächsten Termine:

Dienstag, 8. Juli: Singekreis, 15 Uhr, ev. Gemeindehaus am Bodenborn/

Ecke Rauendahlstraße. In geselligem Kreis werden alte und neue Volkslieder gesungen.

Samstag, 12. Juli: Fahrt Besuch in Hameln.

Samstag, 26. Juli: Wandertermin. Treffpunkt: 10 Uhr, Helene-Lohmann-Realschule, Bommerfelder Ring. Die Wanderungen finden jeweils am letzten Samstag im Monat statt. Informationen gibt es im Informationskasten des HGV am Bodenborn 47. Anmeldung, Information und Anregung: Erich Jacobi/ Telefon: 02302 - 33430.

Muttental: Wanderung mit ganz viel Bergbaugeschichte



Keine andere Region zeigt auf so vielfältige und beeindruckende Weise die Zeugnisse des frühen Bergbaus verbunden mit einer wilden Romantik des Tales, Wälder und dem gemächlich dahin plätschernde Muttentbach mitten im Ruhrgebiet. Hier im Muttental bei Witten wurde vermutlich die erste Kohle im Ruhrrevier gefunden. Zahlreiche Klein- und Kleinstzechen förderten hier einst Kohle in Stollen und ersten Schächten zutage. Heute lassen sich viele Relikte der vergangenen Zeit anhand von rekonstruierten und erhaltenen Objekten während eines Spaziergangs auf dem beliebten Bergbauwanderweg im Muttental besichtigen.

Der Bergbaurundweg führt als etwa 6 km langer Rundweg an knapp 30 Stationen mit Informationstafeln, Denkmälern oder Rekonstruktionen vorbei. Er erschließt dabei auch die Burgruine Hardenstein. Es sind Kombinationen mit dem Besuch der Zeche Nachtigall und der Zeche Theresia mit dem Gruben- und Feldbahnmuseum möglich. Auch das Schloss Steinhausen ist einen Abstecher wert. Für den Wanderweg ohne Museumsbesuch sollte bei normaler Fuß-Geschwindigkeit und mit Verweilen an den Stationen und Picknick etwa 2 bis 3 Stunden Zeit eingeplant werden.



Fotos: Niemerg



Foto: Dix

Mitmachen! Im Juli startet wieder der Sommerleseclub 2025

Bis zum 30. August spannende Ferienlektüre genießen, Party feiern und die Urkunde bekommen

Der Sommerleseclub (SLC) ist eines der größten Leseförderprojekte, welches durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert wird. Er wurde von 2005 bis 2023 durch das Kultursekretariat Gütersloh organisiert und ist seit dem 1.1.2024 in die Trägerschaft der Bezirksregierung Düsseldorf, Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW, übergegangen.

Der Sommerleseclub ist ein Ferienangebot, an dem Menschen jeden Alters als Team oder individuell teilnehmen können. Freude an Medien, Kreativität und gemeinsame Erlebnisse stehen im Mittelpunkt des Programms, das von vielen kommunalen und konfessionellen Bibliotheken in NRW angeboten wird und das sowohl online als auch offline zugänglich ist. Im letzten Jahr haben 159 Bibliotheken teilgenommen. Es waren knapp 30.000 Teilnehmer dabei, die 125.782 Bücher gelesen haben und 30.424 Hörbücher gehört haben. Der Sommerleseclub 2025 geht in diesem Jahr in seine nächste Runde. Abgabe der Lese-logbücher ist am 30. August.



Stadtbücherei Sprockhövel:

Gevelsberger Straße 13, Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 10 - 13 und 14.30 - 18 Uhr. Telefon 02339-917152.

Weitere Infos unter www.sommerleseclub.de. Die Teilnahme am Sommerleseclub ist kostenlos und während der Sommerferien 2025 zu jeder Zeit möglich.
von Dr. Anja Pielorz

Fakten zum Thema Lesen und Bücher

1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die UN-Organisation für Kultur und Bildung hat sich dabei von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volksheiligen St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Über diesen Brauch hinaus hat der 23. April auch aus einem weiteren Grund besondere Bedeutung: er ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes.

Die Bibel ist mit bis zu fünf Milliarden verkauften Exemplaren das Werk mit der höchsten Auflage weltweit. Nach Angaben der Deutschen Bibelgesellschaft gibt es Übersetzungen in 692 Sprachen.

Buchdeckel waren früher meist aus Holz gefertigt und mit einem Riemenschließer aus Messing zusammengehalten. Durch kräftiges Schlagen auf den Deckel sprangen die Klammern auf, und das Buch konnte gelesen werden. Daher spricht man heute noch davon, ein Buch „aufzuschlagen“.

Im Jahr 2024 gab es in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre rund 7,99 Millionen Personen, die täglich dazu kamen, ein Buch zur Hand zu nehmen. Insgesamt 14 Prozent aller befragten Kinder gaben einer Umfrage zufolge an, dass sie fast jeden Tag ein Buch lesen. Ganz besonders beliebt sind neben der weltweit beliebten und ausgezeichneten Fantasy-Romanreihe Harry Potter der britischen Autorin J.K. Rowling rund um die abenteuerlichen Geschichten um den Zauberlehrling Harry und seinen zwei Freunden Ron und Hermine, auch die spannenden Kriminalgeschichten der Detektivbande „Die drei Fragezeichen“, die sich um die Titelhelden Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews drehen. Laut Statista sind Krimis und Thriller die beliebtesten Literaturgenres hierzulande, gefolgt von historischen Romanen.

Laut einer Studie der Yale University soll häufiges Lesen das Leben verlängern! Die Forscher stellten fest, dass unter ihren Studienteilnehmern die Lebenserwartung der Vielleser (über 3,5 Lesestunden pro Woche) um 23 Prozent höher war als die der Nicht-Leser. Offenbar erweitert das Lesen nicht nur den Horizont und erhöht die Kreativität, es reduziert auch Stress und verbessert die emotionale Intelligenz. Wenn sie nicht gestorben sind, lesen sie noch heute.



So kann Du mitmachen

Du kannst als Team von bis zu fünf Lesern oder als Einzelleser beim SLC teilnehmen.

Nimmst du als Team teil, muss sich jedes Teammitglied bei der Bibliothek in deiner Stadt für den SLC anmelden. Dabei könnt ihr direkt eure Teamnamen auf die Anmeldekarte schreiben. Ein Team kann zum Beispiel aus Freunden oder Familienmitgliedern bestehen.

Cool wäre es, Mama, Papa, Geschwister, Oma, Opa, Tante oder Onkel zu fragen. Vielleicht sind sie dabei.

Team gefunden?

Dann kann es auch schon losgehen!

Oder Du machst ganz einfach alleine

mit! Wenn du dich angemeldet hast, kann es losgehen! In den Sommerferien kannst du jetzt Bücher und Hörbücher ausleihen und an Veranstaltungen teilnehmen. Für jedes gelesene Buch, jedes gehörte Hörbuch und jede literaturbasierte Veranstaltung deiner Bibliothek sammelst du Stempel in deinem Logbuch.

Wenn du alleine am Sommerleseclub teilnimmst, musst du mindestens drei Stempel im Logbuch haben, um den Sommerleseclub erfolgreich abzuschließen. Stempel sammelst du durch das Lesen von Büchern und durch das Hören von Hörbüchern. Was du liest, ist völlig egal. Ob du Abenteuerromane schmökern oder dir lieber Action mit einem Hörbuch auf die Ohren gibst – deine Wahl!

Viele Bibliotheken bieten während des Sommerleseclubs auch noch unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen an, oftmals vergeben sie dafür auch einen Stempel.

Als Team benötigst du auch mindestens drei Stempel. Dabei ist es allerdings wichtig, dass jedes Teammitglied mindestens einen Stempel dazu beigesteuert hat. Wenn dein Team beispielsweise aus fünf Teilnehmern besteht, müssen auch mindestens fünf Stempel im Logbuch verzeichnet sein – pro Mitglied ein Stempel. So, jetzt kann es losgehen. Geh in deine Bibliothek und melde Dich an.

Stadtbibliothek Hattingen:

Reschop Carré, Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr; Mi geschlossen. Telefon: 02324-2043555.

Bibliothek Witten:

Husemannstraße 12, Öffnungszeiten Dienstag-Samstag: 10-18 Uhr sowie Sonntag: 12-18 Uhr. Telefon: 02302-5812504.



Demenz hat ein Geschlecht

Neues Forschungsprojekt beleuchtet Unterschiede in der Pflege bei Frauen und Männern. Universität Witten/Herdecke und Deutsche Alzheimer Gesellschaft starten Forschungsprojekt zu geschlechtsspezifischer Versorgung.

Frauen sind nicht nur häufiger von Demenz betroffen als Männer, sie zeigen auch andere Symptome und gehen anders mit der Erkrankung um. Diese Unterschiede haben spürbare Folgen für den Alltag – und für die Pflege. Das neue Forschungsprojekt „ParGenDA“ der Universität Witten/Herdecke (UW/H) und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz (DALZG) will klären, was Betroffene und Pflegenden wirklich brauchen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt.

Forschung, die bei den Menschen ansetzt

Über 18 Monate hinweg werden die Wittener Pflegewissenschaftler gemeinsam mit Menschen mit Demenz, pflegenden Angehörigen, deren Interessenvertretungen sowie Fachleuten zentrale Fragen zu geschlechtsspezifischen Unterschieden, die in Forschung und Versorgung bisher zu kurz kamen, identifizieren und priorisieren. Dazu füllen die Teilnehmer im Verlauf des Projekts einen Fragebogen aus; die Themen reichen von alltäglicher Belastung bis zu emotionalen und sozialen Folgen von Demenz. Die Ergebnisse werden mit aktuellen Studien abgeglichen. In einem Workshop zum Ende des Projekts erarbeiten die Beteiligten eine Liste der zehn wichtigsten Fragen zur gendersensiblen psychosozialen Unterstützung, die wissenschaftlich bisher nicht beantwortet wurden.

„Gendersensible Medizin als Stichwort und die Frage nach genderspezifischen Therapien sind inzwischen im Bewusstsein von Gesellschaft und Wissenschaft angekommen“, erklärt Prof. Dr. Margareta Halek von der UW/H. „Weniger klar ist der Bezug zur Pflege von Menschen mit Demenz: Es gibt Hinweise, dass Frauen häufiger depressive oder wahrnehmungsverändernde Symptome zeigen, Männer dagegen eher starke Unruhe.“

Auch die Pflege selbst stelle je nach Geschlecht unterschiedliche Anforderungen, so Halek weiter: „Meist übernehmen Frauen die Pflege von Menschen mit Demenz – als Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter. Psychosoziale Angebote sind entsprechend stärker auf Frauen ausgerichtet, während Männer als pflegende Angehörige wenig sichtbar sind. In der Pflegeforschung werden all diese Geschlechterdifferenzen bislang nicht hinreichend untersucht oder in Neuentwicklungen einbezogen. Entsprechend fehlen gendersensible Vorschläge für die Pflegepraxis.“

Agenda für Forschung und zielgenaue Gesundheitspolitik

Die identifizierten Forschungsfragen sollen in künftige Studien, Förderprogramme und gesundheitspolitische Strategien einfließen und damit reale Versorgungslücken schließen. Langfristig kann „ParGenDA“ helfen, geschlechtersensible Aspekte in der Praxis zu verankern, zum Beispiel in der Ausbildung von Menschen in Gesundheitsberufen oder durch neue psychosoziale Angebote. ParGenDA ist die Abkürzung für „Partnership zu geschlechtersensiblen psychosozialen Interventionen für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen“. Das auf 18 Monate angelegte Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert und von der Universität Witten/Herdecke koordiniert. Projektpartner ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz.

Linus Paelke mit Fachbuch

„Das war mit Abstand das aufwendigste Projekt, an dem ich je gearbeitet habe“, sagt Linus Paelke (Foto) und blickt mit einem Schmunzeln auf einen 463 Seiten starken Wälzer, der vor ihm liegt. „Evidenzbasierte Assessments in der Muskuloskeletalen Physiotherapie“ steht darauf geschrieben. Der Gesamtleiter Therapie im Evangelischen Krankenhaus Witten hat an dem Fachbuch mitgearbeitet, das Physiotherapeuten in Ausbildung, Studium und Praxis eine wertvolle Orientierung bei der Behandlung von Patienten geben soll.



Foto: EvK Witten

Die Idee zu dem Fachbuch, das sich an Physiotherapeuten in Ausbildung, Studium und Praxis richtet, hatte Prof. Dr. Nikolaus Ballenberger, zu dem Linus Paelke seit seiner Uni-Zeit in Osnabrück einen guten Kontakt hat. Während Nikolaus Ballenberger den statistischen Part verantwortete, unterstützten Linus Paelke und weitere Kollegen bei den physiotherapeutischen Inhalten und leisteten enorme Fleißarbeit: Die Physiotherapeuten trugen für jedes Gelenk die häufigsten Erkrankungen samt dazugehöriger Tests zusammen, die zur Diagnostik angewendet werden können. Ein solches Wissen hätte der heute 33-Jährige nur zu gern schon in der Ausbildung gehabt. „Leider werden diese Inhalte im Lehrplan aber überhaupt nicht berücksichtigt“, bedauert er. Weil Änderungen im Curriculum ein langwieriges Unterfangen sind, geht Linus Paelke den schnelleren Weg: Wenn der Therapie-Leiter des EvK künftig wieder nebenberuflich angehende Physiotherapeuten in Berufsschulen in Bochum, Essen, Dortmund und Iserlohn unterrichtet, will er ihnen das Fachbuch, das in dieser Form im deutschsprachigen Raum einmalig ist, ans Herz legen.

HOMECARE

die Alltagshelfer

STUNDENWEISE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG

WIR SIND DA!

- ✓ Wir betreuen Sie in Ihren eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus z.B. auf Spaziergänge, Arztbesuche usw.
- ✓ Kümmern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankung
- ✓ Helfen Ihnen im Haushalt
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

KOSTENÜBERNAHME
 durch die Pflegekasse
 MÖGLICH

JETZT
KOSTENLOSES
ERSTGESPRÄCH
VEREINBAREN

Ihr Ansprechpartner in Witten:

02302 981 417 0

homecare-alltagshelfer.de/witten/



Ist Hitze für Körper und Psyche gefährlich?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Dass starke Hitze im Sommer die körperliche Gesundheit beeinträchtigt, ist medizinisch gut erforscht. Ab etwa 26 Grad muss der Körper die zusätzliche Wärme durch Schwitzen über die Haut abgeben. Der Körper weicht die Gefäße und erhöht die Pumpleistung des Herzens. Dabei wird das Herz stärker beansprucht als üblich. Auch das Gehirn wird in Mitleidenschaft gezogen. Schwindel, Konzentrationsprobleme, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Dehydration, Hitzschlag oder Hitzekollaps, aber auch Hitzeausschlag sind mögliche Folgen. Neben den körperlichen Beschwerden geraten auch die psychischen Folgen von Hitze zunehmend in den Blick der Medizin, denn Hitze schlägt auf das Gemüt. Bisherige Studien verweisen auf einen möglichen Zusammenhang zwischen Hitzewellen und der

Schutz vor Hitze

Bei Hitze sollte man sich möglichst nicht im Freien aufhalten. Die Fenster in der Wohnung sollten geschlossen sein. Rollläden oder Thermovorhänge können helfen, die Hitze draußen zu halten. Gelüftet wird nur morgens oder am späten Abend. Ein Ventilator senkt zwar nicht die Temperatur, hält aber die Luft im Zimmer in Bewegung. So verdunstet Schweiß auf der Haut schneller und kühlt den Körper. Aber darauf achten, dass der Luftstrom nicht direkt auf Hals und Kopf gelenkt wird – sonst drohen Erkältungen und Verspannungen. Lauwarme Getränke in ausreichendem Maße helfen dem Körper bei Hitze. Auf dem Speiseplan sollten leichte Gerichte stehen wie Salate oder Milchprodukte. Lockere Kleidung und lauwarmes Duschen sorgen für Abkühlung. Beim Sport keine Höchstleistungen erbringen und die Bewegung in den Morgen oder den Abend legen. Für die psychische Gesundheit helfen Atem- und Entspannungstechniken und einfach einmal eine Siesta einzulegen.

Verschlimmerung von psychischen Erkrankungen sowie einer Zunahme von Besuchen in Notaufnahmen und psychiatrischen Notdiensten. Löst Hitze verstärkt körperliche Beschwerden aus, können damit psychische Beschwerden wie Panikattacken, Depressionsschübe und Angstzustände verbunden sein. Eine Studie aus den USA und Mexiko kommt sogar zu dem Ergebnis, dass während der Hitzeperioden die Zahl der Suizide mit den Temperaturen ansteigt (Nature Climate Change August 2018)“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen kann Hitze ihre Symptome verschlimmern. Menschen, die bisher noch nicht betroffen waren, können Angststörungen und Stress entwickeln. Die Hitze wird in beiden Fällen als Trigger empfunden. Sie ist ein äußerer Reiz, mit dem zunehmend negative Ereignisse verbunden werden, beispielsweise die Klimakrise. Das wiederum führt zu Hilflosigkeit und zur vermehrten Produktion des Stresshormons Cortisol. Im Verhalten äußert sich dies entweder in Angst- und Panikzuständen oder auch in einer steigenden Aggressivität. Auch hierzu gibt es Untersuchungen, die einen Anstieg von Gewaltverbrechen widerspiegeln. Die Fähigkeit zur Selbstkontrolle sinkt durch den Hitzestress. Ein weiteres Problem ist die Verschlechterung des Schlafes. Bei sogenannten tropischen Nächten mit Temperaturen über 20 Grad im Schlafzimmer schlafen Menschen kürzer und minderwertiger. Schlechter Schlaf über einen längeren Zeitraum begünstigt die Entwicklung psychischer Probleme. Der Schutz vor Hitze ist für Körper und Psyche daher unerlässlich.“

von Dr. Anja Pielorz

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Klimaschutz im Krankenhaus

Eine aktuelle Studie der Universität Witten/Herdecke (UW/H) beleuchtet erstmals umfassend die Klimaschutzstrategien deutscher Krankenhäuser. Die Forschung zeigt, dass strategische Führung und gezielte Kommunikation durch die Krankenhausleitung den Erfolg von Klimaschutzmaßnahmen maßgeblich beeinflussen.

Krankenhäuser gehören zu den größten Energieverbrauchern im Gesundheitswesen und tragen erheblich zu Treibhausgasemissionen bei. Lara Schmidt, Doktorandin am Lehrstuhl für Management und Innovation im Gesundheitswesen der Universität Witten/Herdecke, und Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko analysierten anhand einer bundesweiten Online-Befragung von Krankenhausleitungen, wie Klimaschutz in deutschen Kliniken organisiert und kommuniziert wird. Mittels Clusteranalyse identifizierten die Forscherinnen vier unterschiedliche Typen von Krankenhäusern, die sich in ihrer Herangehensweise an Klimaschutzmaßnahmen deutlich unterscheiden – von den „ambitionierten Neulingen“ mit kaum strategischer Ausrichtung bis hin zu den „gut aufgestellten Profis“, die Klimaschutz bereits institutionell verankert haben.

Die Studie zeigt, dass sich die Gruppe der Profis durch klare Zuständigkeiten, regelmäßige Kommunikation zum Klimaschutz und ein strategisch geplantes Nachhaltigkeitsmanagement auszeichnet – und damit auch die Mitarbeitenden motiviert, sich für Klimaschutz einzusetzen. Die Forscherinnen schlussfolgern, dass das Thema von der Führungsebene priorisiert und transparent vermittelt werden muss, um im Klinikalltag wirklich anzukommen.

Vor dem Hintergrund wachsender regulatorischer Anforderungen an Nachhaltigkeit und Berichtspflichten liefert die Studie eine fundierte Grundlage, um Klimaschutz strategisch und vorausschauend im Klinikalltag zu verankern.

Zum Artikel: Schmidt, Lara, & Bohnet-Joschko, Sabine (2025). Emergent climate protection strategies in German hospitals: A cluster analysis. PLOS One, 20 (5). Der Artikel ist frei zugänglich unter: journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0312661.

Spende für Palliativstation

Zum Abschluss ihrer Ausbildung haben die Absolventinnen und Absolventen der Pflegefachschule des EvK Witten den Restbetrag von 150 Euro aus ihrer Klassenkasse an den Förderverein Palliativstation Witten e. V. gespendet. Stellvertretend überreichten die mittlerweile frisch examinierten Pflegefachkräfte Lisa Marie Küsener und Philipp Krieg die Spende an Pfarrer Stephan Happel, Vorsitzender des Fördervereins, sowie an Dr. Christoph Hackmann, Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie und stellvertretender Vorsitzender des Vereins. Die Spende ist ein Ausdruck der engen Bindung, die die Auszubildenden während ihrer praktischen Einsätze auf der Palliativstation entwickelt haben.

Wer den Förderverein unterstützen möchte – Spenden sind jederzeit möglich: Palliativstation Witten e.V., Sparkasse Witten, IBAN: DE57 4525 0035 0006 6380 01, BIC: WELADED1WTN.

Sowohl das Team der Palliativstation als auch der Vorsitzende des Fördervereins Pfarrer Stephan Happel sowie Chefarzt Dr. Christoph Hackmann als stellvertretender Vorsitzender freuen sich über die Spenden des vergangenen Examenskurses. Foto: EvK Witten



Ballenzeh: Was hilft wirklich?

Der Hallux valgus – umgangssprachlich auch Ballenzeh genannt – betrifft etwa ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung. Meist sind Frauen betroffen. Die Fehlstellung der Großzehe kann nicht nur Schmerzen bereiten, sondern auch den Gang verändern. Doch Betroffene sind dem Ballenzeh nicht hilflos ausgeliefert: Einfache Maßnahmen und gezielte Bewegung können helfen, Beschwerden zu lindern und eine Operation möglicherweise zu vermeiden.

Der Hallux valgus ist eine häufige Fehlstellung der Großzehe, bei der diese nach außen abweicht und das Grundgelenk als Ballen an der Fußinnenseite hervortritt. Rund 23 % aller Erwachsenen – vor allem Frauen – sind davon betroffen. Die Ursachen sind vielfältig: Enge, hohe Schuhe, genetische Veranlagung, schwaches Bindegewebe oder muskuläre Dysbalancen können die Entwicklung begünstigen. Auch Fußfehlstellungen wie Platt- oder Spreizfuß gelten als Risikofaktoren.

Die Symptome entwickeln sich oft schleichend. Zunächst zeigt sich eine leichte Schiefstellung, mit der Zeit können Rötungen,

Schmerzen und Einschränkungen beim Gehen folgen. In schweren Fällen verdrängt der große Zeh die kleineren, was weitere Fehlstellungen wie Hammerzehen zur Folge haben kann. Typisch ist ein zunehmendes Druckgefühl am Ballen sowie eingeschränkte Beweglichkeit.

Behandlung

Die Diagnose erfolgt in der Regel durch eine ärztliche Untersuchung und Röntgenaufnahmen. Je nach Ausprägung wird die Abweichung des Zehenwinkels in Schweregrade eingeteilt. Neben bildgebenden Verfahren ist auch das Gangbild ein wichtiger Hinweisgeber. Bei der Behandlung stehen verschiedene Wege offen. Zwar gibt es über 150 operative Verfahren, doch nicht jeder Hallux valgus muss operiert werden. Gerade bei leichteren Formen können gezielte Dehn- und Kräftigungsübungen helfen, die Fehlstellung zu verbessern und Schmerzen zu lindern. Die Übungen setzen an muskulär-faszialen Verspannungen an, die den Zeh aus dem Lot ziehen. Orthopädische Hilfsmittel wie Einlagen, Schienen oder Bandagen können zusätzlich unter-



Bei allen Beteiligten herrschte große Freude über die bestandene Fachweiterbildung zum Wundexperten ICW. Foto: EvK Herne

Neue Wundexperten ICW ausgezeichnet

Mit strahlenden Gesichtern nahmen 24 examinierte Gesundheits- und Pflegefachkräfte ihre Zertifikate als Wundexperten ICW entgegen. Drei Monate lang hatten sie sich berufsbegleitend mit der Versorgung von Wunden beschäftigt. Neben ihrem anspruchsvollen Alltag auf den Stationen absolvierten sie 54 Theoriestunden, eine schriftliche Prüfung, ein 16-stündiges Hospitationspraktikum in externen Einrichtungen sowie das Verfassen einer Hausarbeit zum Thema. Am Ende erhielten alle 24 Teilnehmenden das begehrte Abschlusszertifikat, das ihr Spezialwissen im Bereich der Wundversorgung bestätigt. Die frischgebackenen Wundexperten sind nun in der Lage, chronische Wunden fachgerecht zu beurteilen, zu versorgen sowie präventive Maßnahmen gezielt umzusetzen.

Die fachliche Leitung der Weiterbildung zum Wundexperten ICW lag

Physiotherapie
Melanie Tewes
Physio- & Vojtatherapeutin

- Vojta-Therapie für Kinder und Erwachsene
- Bobath-Therapie für Kinder und Erwachsene
- PNF • Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Fango • Heißluft • Eisbehandlung
- Massage und Hausbesuche



Melanie Tewes · Meesmannstraße 91
58456 Witten · ☎ 0 23 02-7 22 59
info@physio-tewes.de · www.physio-tewes.de

stützen, bieten aber meist keine dauerhafte Lösung, da sie die Ursache – die Spannungen im Gewebe – nicht beheben. Eine wichtige Rolle spielt auch das richtige Schuhwerk: Zehenfreiheit, flache Sohlen und weiches Material entlasten den Vorfuß und fördern eine gesunde Fußstellung. Zur Vorbeugung empfiehlt sich regelmäßige Fußgymnastik: Barfußgehen, Zehenspreizen, das Greifen kleiner Gegenstände mit den Zehen und spezielle Übungen für das Fußgewölbe stärken die Muskulatur und fördern die Beweglichkeit. Der Hallux valgus ist zwar weit verbreitet, doch frühzeitiges Handeln kann positiv einwirken.

Quelle: www.liebscher-bracht.com



Wir helfen bei:

- Schlaganfall
- Parkinson
- Alzheimer Demenz
- MS, ALS
- Periphere Lähmung
- Schädelhirntrauma

Handtherapie:

- Behandlung nach Operationen
- Traumen
- Narbenbehandlung
- Spiegeltherapie
- Arthrose
- rheumatische Erkrankungen
- Sehnenverletzungen
- uvm.

Praxis für Ergotherapie

Anke Hein,
Wittener Str. 4
58456 Witten
02302/932240
info@ergomeile.de
www.ergomeile.de





Notfallmedizin: Schnell Hilfe, klare Strukturen

Hans Jörg Malleikat, Ärztlicher Standortleiter Rettungsdienst EvK Witten

Im Notfall zählt jede Minute. Um eine zuverlässige Versorgung sicherzustellen, ist das Ev. Krankenhaus Witten rund um die Uhr im Einsatz – auch im Rettungsdienst. Hans Jörg Malleikat (Foto: EvK Witten) ist Ärztlicher Standortleiter Rettungsdienst am EvK Witten. Er koordiniert nicht nur die Einsätze, sondern bringt als Notarzt die Hilfe dorthin, wo sie gebraucht wird. Im IMAGE-Gespräch berichtet er über die Herausforderungen seines Berufes, die täglichen Abläufe und über die besonderen Belastungen im Notfallbetrieb.

IMAGE: Herr Malleikat, Sie koordinieren am EvK Witten den Notarzteinsatz. Was genau gehört zu Ihren Aufgaben?

MALLEIKAT: Unsere zentrale Aufgabe ist es, die notärztliche Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Dazu gehört die Einsatzplanung des Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF), die Dienstplanung der Notärzte sowie die Abstimmung mit Feuerwehr und Rettungsdienst. Ich bin selbst regelmäßig als Notarzt im Einsatz. In der Regel ist der Standortleiter eines Krankenhauses Angestellter einer Klinik und arbeitet dort in allererster Linie als Facharzt und betreibt die Standortleitung als zusätzliche Aufgabe „nebenher“. Ich freue mich, diese Position hauptberuflich ausüben zu dürfen. So bin ich voll und ganz für die Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und ZNA präsent. In der Folge können Prozesse schneller optimiert und neue Notärzte viel besser auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Mit meinen Tätigkeiten in der Anästhesie, Geriatrie, Allgemeinmedizin, Diabetologie sowie in der Intensiv- und Notfallmedizin decke ich ein umfangreiches medizinisches Spektrum ab. Außerdem erlange ich über die nächsten Jahre die Qualifikation eines klinischen Notfallmediziners. Diese Weiterbildung ist relativ neu, und dementsprechend gibt es wenig weitergebildete Mediziner in diesem Bereich. Meine hauptamtliche Stelle passt aber auch sehr gut zu meiner privaten Situation mit zwei kleinen Kindern, für die ich mehr als ein Wochenend-Papa sein möchte.

IMAGE: Wenn Sie im Einsatz sind – kommen die Patienten in der Regel in eine zentrale Notaufnahme?

MALLEIKAT: Ja, in der Mehrheit der Fälle bringen wir die Patienten in die nächstgelegene, geeignete Notaufnahme – in unserem Einzugsbereich häufig ins EvK Witten. Die Bandbreite der Einsatzgründe ist groß: von akuten internistischen Notfällen wie Herzinfarkten oder Schlaganfällen über Unfälle bis hin zu schweren Verletzungen nach Verkehrsunfällen. Das EvK Witten bietet als hohe Spezialisierung auch ein geriatrisches frührehabilitatives Behandlungsprogramm, zum Beispiel nach geplanten oder notfallmäßigen endoprothetischen Operationen, aber auch ein sehr breites Spektrum urologischer Behandlungen. Es gibt außerdem zahlreiche Einsätze, die wir vor Ort (also ambulant) behandeln können. Hier spielt häufig eine Überforderung der Meldenden eine Rolle oder das Bedürfnis nach forensischer Absicherung, zum Beispiel von Pflegekräften einer stationären Pflegeeinrichtung. Als Notärzte bilden wir oft eine Brücke zu den Hausärzten. Das erfordert manchmal auch eine gewisse Kreativität, denn im Gegensatz zum hausärztlichen Notdienst dürfen wir keine Rezepte ausstellen, noch haben wir Tabletten bei uns. In palliativen Situationen werden wir ebenfalls häufig dazuggerufen. In Witten existiert ein sehr gut funktionierendes Palliativnetzwerk. Dennoch kommt es vor, dass wir in manchen Situationen dabei sein sollen. Viele unserer Notärzte sind hier in der Lage zu helfen, auch ohne immer gleich eine stationäre Einweisung zu veranlassen. Viele Patienten und deren Angehörige – gerade in der Sterbephase – benötigen Begleitung und hierbei geht es neben der akuten Symptomatik ganz häufig auch einfach „nur“ um Angst.

IMAGE: Was gehört zu einer Zentralen Notaufnahme (ZNA)?

MALLEIKAT: Die ZNA ist ein hochkomplexer Bereich, in dem rund um die Uhr ein interdisziplinäres Team bereitsteht. Dazu gehören ärztliches und pflegerisches Personal, medizinisch-technische Ausstattung,

Überwachungsplätze und kurze Wege zu Diagnostik und OP. Wichtig ist auch die strukturierte Ersteinschätzung – also die medizinische Priorisierung insbesondere bei hohem Patientenaufkommen. Gerade diese führt bei minderschweren Fällen nicht nur zu einer erheblichen Wartezeit, sondern auch zu Unzufriedenheit bei einigen Patienten. Es ist aber wichtiger, einen lebensbedrohlichen Fall zu identifizieren und schnell zu behandeln, als alles nach Wartezeit abzuarbeiten. In die Notaufnahme gehören akut lebensbedrohende medizinische Notfälle, bei denen schnelle Hilfe lebenswichtig ist. Dazu zählen zum Beispiel akute Atemnot, starke Brustschmerzen, Lähmungserscheinungen oder Sprachstörungen, starke Blutungen, schwere Unfälle, Bewusstlosigkeit oder Krampfanfälle sowie hohes Fieber mit Symptomen wie Bewusstseins Einschränkung und oder Verwirrtheit. In solchen Fällen ist es wichtig, den Notruf 112 zu wählen oder direkt die Notaufnahme eines Krankenhauses aufzusuchen. Der hausärztliche Notdienst unter der bundesweiten kostenfreien Nummer 116 117 ist die richtige Anlaufstelle, wenn ärztliche Hilfe außerhalb der regulären Sprechzeiten (abends, nachts, Wochenende) gebraucht wird, aber kein akuter Notfall vorliegt. Beispiele sind Fieber, starke nicht lebensbedrohliche Schmerzen, Infekte, die nicht bis zum nächsten Werktag warten können sowie leichte Verletzungen wie kleinere Schnittwunden oder Verstauchungen. Wer in einer Notsituation die falsche Anlaufstelle wählt, sorgt für unnötige Wartezeiten – für sich selbst und für andere.

IMAGE: Wie bereiten Sie sich auf außergewöhnliche Lagen wie einen „Massenanfall von Verletzten“ (MANV) vor?

MALLEIKAT: Solche Szenarien müssen regelmäßig geübt werden – in enger Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Rettungsdiensten und Krankenhausleitung. Wir haben Alarm- und Einsatzpläne, definierte Abläufe und klar verteilte Rollen. Alle Beteiligten müssen im Ernstfall wissen, was zu tun ist. Vor kurzem hat der EN-Kreis ein neues MANV-Konzept etabliert. Deswegen sind gerade jetzt Übungen und die Überprüfung der eigenen Pläne wichtig. Wir reden ja einerseits von MANV-Lagen, bei denen wir als Krankenhaus mitunter eine erhebliche Anzahl Verletzter von einer Einsatzstelle zugewiesen bekommen, andererseits kann das Krankenhaus auch selbst in so eine Situation kommen.

IMAGE: Nehmen die Gefährdungslagen in Ihrer Wahrnehmung zu?

MALLEIKAT: Die Sensibilität ist auf jeden Fall gestiegen – zu Recht. Großveranstaltungen, politische Lagen, psychische Erkrankungen – all das spielt eine Rolle. Viele Mitarbeitende nahmen zum Beispiel die Pandemie als eine solche Lage wahr. Seitdem haben sich viele Abläufe in den Krankenhäusern geändert. Regelmäßige Fortbildungen zu Terror- oder Amoklagen und zur psychischen Belastung der Mitarbeitenden sind sehr wichtig.

IMAGE: Welche Belastungen gibt es in der Notaufnahme?

MALLEIKAT: Die Belastungen sind hoch – physisch wie psychisch. Das Team muss in kürzester Zeit schwerwiegende Entscheidungen treffen, manchmal unter Druck und mit unvollständigen Informationen. Auch herausforderndes Verhalten von Patienten ist Teil des Alltags, etwa bei Alkoholintoxikation, psychischen Krisen oder Gewaltandrohung. Das ist für das Personal sehr fordernd – wir sprechen hier bewusst auch über Deeskalation und Selbstschutz. Auch die räumliche Ausrichtung muss als Konsequenz dieser Tendenz mit hohen finanziellen Belastungen für das Krankenhaus immer wieder geändert werden. Das Team unserer ZNA ist bewundernswert. Ich habe selten so ein junges und dynamisches Team erlebt, das praktisch immer mit einem Lächeln für die Patienten da ist. Sie sind zudem der Motor für viele Veränderungen in den Abläufen und werden daher als sehr kompetent wahrgenommen und geschätzt. Das hat nicht jedes Krankenhaus. Der Erfolg meiner Tätigkeit funktioniert nur gemeinsam mit einem sehr guten Team, das sich untereinander auffängt und Handlungsbedarf auch bei Kollegen erkennt, wenn dies notwendig sein sollte. Denn wer helfen will, muss selbst stabil bleiben.

von Jörg Malleikat/Dr. Anja Pielorz

Schönen Urlaub...

... wünscht das EvK Witten!

Genießen Sie die Auszeit – wir halten die Stellung. Für Sie und Ihre Gesundheit.

Infos und Termine unter
www.evk-witten.de



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27

58455 Witten

02302.175-0

**Ev. Krankenhaus
Witten**
Lehrkrankenhaus der Universität
Witten/Herdecke

Termine

Freitag, 4.7., Nachmittags
Samstag, 5.7., Mittags
Rathaus Witten

Witten feiert das Rathaus-Fest

Endlich wird eins der zentralen Gebäude im Herzen der Ruhrstadt als modernes Rathaus wieder vollständig geöffnet – und das darf gefeiert werden! Ab Freitagnachmittag (4.7.) kann man sich mit Live-Musik und Kino „warmfeiern“, am Samstag (5.7.) geht es ab mittags in die Vollen: Bürgermeister Lars König eröffnet den großen Trubel. Turm- und Besucherführungen des Rathauses, Live-Musik, Open-Air-Kino, Kinderprogramm, Tafelmusik und Mitmach-Konzert stehen auf dem Programm. Wer sich über die Verwaltung schlau machen will, kann Fahrzeuge und Infostände besuchen und mit Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Essen und Getränke runden das festliche Angebot ab. *IK*

Samstag, 5.7., 17 - 22 Uhr
Rathausplatz Witten

Tafelmusik trifft Rathaus-Fest

Am Samstag, 5. Juli, bittet die Stadtmarketing Witten GmbH wieder zu Tisch: Die Tafelmusik findet dieses Jahr im Rahmen des Rathaus-Fests statt. Für musikalische Unterhaltung sorgen Flori's Lemon Bar mit A sowie Wolf Codera & Lélé. Um 20.15 Uhr das Mitmachkonzert des Ruhricals „Radio Ruhrpott“ zum Mitsingen ein. In diesem Jahr lohnt sich eine ausgefallene Tischdekoration ganz besonders, denn die Standortgemeinschaft Witten Mitte sucht und prämiert den schönsten Tisch. Weitere Informationen unter: www.stadtmarketing-witten.de. Quelle: STM

Sonntag, 13.7., ab 10.30 Uhr

AWO Heim Obersprockhövel, Kleinbeckstraße 41

Sommerfest mit dem MGV Deutsche Eiche

Der Männergesangsverein „Deutsche Eiche“ 1880 Hammertal e.V. spielt Mitte Juli ein Konzert im Rahmen des Sommerfests am AWO Heim Obersprockhövel, Kleinbeckstraße 41. Mit dabei sind auch andere befreundete Vereine, wie der Shanty Chor MGV Haßlinghausen, Stairway Gemischter Chor und die Hattinger Altstadtmusikanten. Eintritt frei.

Donnerstag, 31.7., 18 - 20 Uhr

Waldparkplatz zwischen Rauendahlstr. 127 und 129.

Kräutertouren im Revier

Mit Autorin und Biologin Ursula Stratmann kann man eine große Pflanzenvielfalt erleben! Touren immer mit Kräuterbrot, Blüten- und Exotenkräuterquiz, dickem Skript, Sammeltütchen und Likörchen für jeden. **30 Euro** pro Person, bitte ohne Hunde kommen. **Keine Anmeldung nötig.**

Freitag, 1.8., 18 Uhr **Freitag, 2.8.,** 13 Uhr

Beckmannsche Waldungen zwischen Rauendahlstr. 127 und 129.

Waldfest

Endlich ist wieder Waldfest! Der Förderverein Feuerwehr Witten Löscheinheit Hölzer e.V. richtet auch dieses Jahr wieder das beliebte Fest im Bommerholz aus. Los geht es am Freitag mit einer wilden Party bis in die Morgenstunden. Am Samstag wird es ein buntes Tagesprogramm mit Waffeln, Eis, Hüpfburg und Showübung der Jugendfeuerwehr geben. Am Abend wird dann ein weiteres Mal zur großen Party geladen!



Foto: Stadt Witten, Jörg Fruck

Musikalischer Open-Air-Zauber

Eine feste Größe für musikbegeisterte Menschen ist der Kultursommer in malerischer Kulisse im Innenhof von Haus Witten (Ruhrstraße 86). Wer Live-Musik unter freiem Himmel liebt, kommt hier bei sechs samstäglich Konzerten auf seine Kosten: Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine musikalische Reise durch verschiedene Genres. Den Auftakt des Kultursommers 2025 macht am 19. Juli die Cajun Kultband „Le Clou“. Den traditionellen Abschluss bildet die Soul-Band „Komm' Mit Mann!“. An den Samstagabenden dazwischen gibt es eine musikalische Reise von deutschem Synthpop- und Futurepop über Swing, Gypsy, Boogie und Rock Cover bis hin zu Jazz. Karten sind ab sofort im Vorverkauf.

Karten im Vorverkauf günstiger

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Für Kinder bis einschließlich 12 Jahre ist der Eintritt frei. Karten sind an der Saalbaukasse (Bergerstraße 25, Tel.: 02302 581 2441), beim Tourist- und Ticket Service des Stadtmarketings am Rathausplatz (Tel.: 02302 12233) sowie im Onlineshop erhältlich. Kundinnen und Kunden der Sparkasse Witten erhalten beim Kauf von Eintrittskarten für den Kultursommer 2024 einen Rabatt in Höhe von 1 € pro gekaufter Karte. Dafür muss an den genannten Verkaufsstellen lediglich die SparkassenCard oder Mastercard Gold vorgezeigt werden.

Das Programm

Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr.

- **19. Juli:** Le Clou – Cajun Swamp Groove
- **26. Juli:** T.O.Y. und Purwien & KOWA – Synthiepop & Futurepop
- **2. August:** HopStopBanda – Swing/Gypsy/Boogie
- **9. August:** Sacramoro – Rock Cover
- **16. August:** Encuentro Quintetto – Jazz
- **23. August:** Die Komm' Mit Mann! – 60er Jahre Soul

Ausführliche Informationen mit allen Aktualisierungen gibt es online unter www.haus-witten.de. Quelle: kufo/hl

Zeltfestival Ruhr 2025

Vom 22. August bis 7. September 2025 heißt es wieder „Endlich Urlaub“ am Kemnader See. Das Zeltfestival Ruhr (ZFR) bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Musik-, Comedy- und Kabarett-Highlights. Mit 29 von bis zu 40 Shows ist bereits über die Hälfte des Programms bestätigt. Die **Antilopen Gang** kommt am 5. September ans ZFR. Der unverwechselbare Humorstil voller Kampfgeist macht sie so besonders, auch die Vielfältigkeit im Sound ist einzigartig. Zuletzt begeisterten sie Fans und Presse mit ihrem Doppel-Album „Alles muss repariert werden“, das HipHop und Punkrock Elemente mischt. Zuletzt sorgte Danger Dan mit seinem Solo-Auftritt im ausverkauften Sparkassenzelt für Furore. **Klangphonics** kombinieren akustische Instrumente mit elektronischen Sounds. Am 4. September sind sie erstmals am Kemnader See.



Die Antilopen Gang hat die deutsche Rap- und Hip-Hop-Szene so geprägt wie kaum eine andere Band. Im September kommen sie erstmals in die weiße Zeltstadt!

Foto: Danny Koetter

Auch das Comedy-Programm überzeugt: Torsten Sträter, Siegfried & Joy sowie Frank Goosen, der eine Zusatzshow am 26. August spielt, bringen Humor und Ruhrpott-Flair ins Zelt.

Der Vorverkauf läuft stark – viele Konzerte und Shows, etwa von Rea Garvey, Samu Haber oder Kontra K, sind bereits stark nachgefragt. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, per Tickethotline (0234 96292 22) oder online unter www.zeltfestivalruhr.de. Dort findet man auch den Rest des Line-Ups Acts.

Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?

Mit Anzeigen in Image...

- ▶ Zeit und Geld sparen: Kostenlose Anzeigengestaltung
- ▶ Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- ▶ Monatliches Erscheinen
- ▶ direkte Verteilung mit zweifacher Verteilkontrolle
- ▶ Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: info@image-witten.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
 Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Elektromobilcenter Witten

Mobilität im Alter

- ELEKTROMOBILE
- ROLLATOREN
- AKKUS
- ROLLSTÜHLE
- KFZ-ANKAUF
- 24H WERKSTATT
- VERLEIH SERVICE

Kostenlose Probefahrt vor Ort möglich!

– ALLE KRANKENKASSEN –
 Crengeldanzstraße 24 | 58455 Witten
 02302 / 400 42 09
www.elektromobilcenter-witten.de
info@elektromobilcenter-witten.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebeistr. 19 - 58453 Witten
 Tel. (02302) 2761177
me-sicherheit.de

zertifiziert nach DIN EN 16763

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

IMAGE wird auf mit dem „BLAUEN ENGEL“ zertifiziertem Papier gedruckt.

Der BLAUE ENGEL ist Deutschlands bekanntestes und weltweit erstes Umweltzeichen.

Für unser Magazin heißt das, dass wir auf ressourcenschonendem, umweltfreundlich hergestelltem und überwiegend aus Altpapier bestehendem Papier drucken.

Top-Lauf/Freizeit-Marken

NEU bei uns

BROOKS

HOKA

new balance

Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • Haßlinghausen • ☎ 023 39 / 57 58

Gutenbergstr. 2 • Niedersprockhövel • ☎ 023 24 68 67 90



Die Anmeldungen in Fitness-Studios steigen wieder. Carlos, Studienleiter von BeFit, sieht Sport zum Muskelaufbau und zur Vorbeugung gegen Osteoporose.

Wittener möchten Fitness steigern

Vor einigen Wochen ging die Meldung durch die Presse, dass sich immer mehr Deutsche fit halten möchten und verstärkt Fitness-Studios besuchen. IMAGE hat sich in Witten umgehört, ob der Trend auch in der Ruhrstadt festgestellt wird.

Fitness-Studios verzeichnen verstärkten Zulauf

Laut Branchenverband DSSV stieg die Zahl der Mitglieder in den Sportstudios in diesem Jahr um 3,6 Prozent auf mehr als 11,71 Millionen gegenüber 2023. Zur Zeit von Corona hatten sich nur noch 9,26 Millionen Sporttreibende angemeldet. Aus der DSSV-Studie geht hervor, dass den Fitness-Studios der Fußball (7,71 Millionen Mitglieder) folgt vor Turnen (5,06 Millionen) und Tennis (1,49 Millionen). Angefragt bei McFit an der Dortmunder Straße bestätigt Zain den sportlichen Trend. „Wir sehen tatsächlich mehr Mitglieder im Vergleich zu den letzten Jahren, vor allem Jugendliche. Sie wollen einfach mehr für sich tun und sportlich aussehen“, so der McFit-Mitarbeiter und Student der Fitnessökonomie.

Ähnlich steigende Anmeldezahlen bei Carlos von BeFit an der Wideystraße. „Das Interesse an Fitness ist groß, was auch die weltgrößte Fitnessmesse in Köln mit den vielen, insbesondere jungen Besuchern zeigte. Unser Publikum ist gemischt von Jung bis Alt.“ Als einen Grund sieht der durchtrainierte Studioleiter auch den demografischen Wan-

del: „Im Vormittagsbereich kommen viele Rentner und wollen unter Anleitung Muskelaufbau betreiben und u. a. Osteoporose vorbeugen. Den Wunsch nach einer speziellen Fitness gab es in früheren Zeiten nicht so.“

Heike Drexelius vom ältesten Fitnessstudio Wittens, dem Activ Club im Wullener Feld, verzeichnete vor allem im März und April einen verstärkten Zulauf. Ausschlaggebend sei ein erhöhtes Bewusstsein im Alter 55+, dass die Medien und auch die Ärzte fördern. Sie schätzt die ruhige Atmosphäre in ihrem Activ Club: „Viele wollen nicht diesen Massen-Trend. Unter unseren Mitgliedern sind sogar mehrere Aktive im Alter von über 90 Jahren, die auf über 40 Jahre Mitgliedschaft verweisen können.“ Beleg dafür, dass Sport die Menschen fit bis ins hohe Alter halten kann.

von Matthias Dix

Mit Sport fit ins hohe Alter

Eine sportliche Betätigung hat lt. der Welt-Gesundheits-Organisation WHO vielfältige positive Auswirkungen auf Körper und Geist: Das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt, die Durchblutung verbessert und Muskeln und Knochen aufgebaut. Außerdem werden die Leistungsfähigkeit gesteigert, die Stimmung angehoben und das Körpergewicht gesenkt. Die WHO empfiehlt, pro Woche mindestens eine moderate Aktivität von 150 Minuten oder 75 Minuten intensiv.

Aktionsbündnis warnt: „Investitions-Booster darf nicht zu Lasten der Kommunen gehen“

„Investitions-Booster“: Unter diesem Titel hat Bundesfinanzminister Lars Klingbeil ein Wachstumsprogramm für die deutsche Wirtschaft vorgestellt. Es sieht zusätzliche Abschreibe-Möglichkeiten für die Unternehmen, eine Senkung der Körperschaftssteuer sowie eine Förderung von E-Mobilität und Forschung vor. Den Kommunen droht durch dieses Paket eine Vertiefung der Krise: Denn für die Städte bedeutet der „Investitions-Booster“ fehlende Steuereinnahmen in Höhe von 13,5 Milliarden Euro bis zum Jahr 2029. Eine Kompensation ist bisher nicht vorgesehen. Das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ fordert die Bundesregierung auf, ihre Zusagen aus dem Koalitionsvertrag einzuhalten. Dort heißt es: „Bei Gesetzen, die die Kommunen betreffen, prüfen wir ab sofort die Kommunalverträglichkeit mit Blick auf finanzielle und organisatorische Auswirkungen unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände.“ Dieses Versprechen droht mit dem geplanten „Investitions-Booster“ gebrochen zu werden.

Natürlich sehen auch die finanzschwachen Städte und Gemeinden die Notwendigkeit wirtschaftlicher Entlastungen, um wieder auf einen Wachstumskurs mit steigenden Steuereinnahmen zu kommen. Die Steuerpläne treffen jedoch auf die ungelöste Finanzkrise der Kommunen: Sie haben im vergangenen Jahr in ihren Kern- und Extra-Haushalten ein Defizit von 24,8 Milliarden Euro verzeichnet. Dieser Negativ-Trend hält an. Zudem leiden die finanzschwachen Städte und Gemeinden unter Alt-schulden von rund 35 Milliarden Euro, die ganz überwiegend Bund und Länder zu verantworten haben.

Wirtschaftswachstum ist wichtig, Entlastung der Kommunen ebenso! So zügig, wie die Bundesregierung die Wirtschaft entlasten will, so entschlossen und schnell muss sie auch den Kommunen helfen – und zwar durch folgende Schritte:

1. Der Bund muss sich zur Hälfte an der Altschulden-Lösung beteiligen, die die Länder bereits umgesetzt oder auf den Weg gebracht haben.
2. Aus dem Sondervermögen Infrastruktur sind 100 Milliarden Euro für Ländern und Kommunen gedacht. Von dieser Summe müssen mindestens 60 Prozent direkt bei den Städten, Gemeinden und Landkreisen ankommen, da sie zwei Drittel der öffentlichen Investitionen tragen.
3. An den unvermindert stark steigenden kommunalen Sozialausgaben, die im Auftrag des Bundes übernommen werden, muss der Bund sich kurzfristig deutlich stärker beteiligen. Das würde die Kommunen schnell entlasten.
4. Antragsverfahren und Förderbedingungen müssen radikal vereinfacht werden. Fördergelder müssen bei denen ankommen, die es sie brauchen – nicht nur bei denen, die es sich die eine aufwendige Antragstellung leisten können.

Im Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ haben sich mit Witten weitere 73 Kommunen aus zusammengeschlossen. In den Städten und Kreisen leben rund zehn Millionen Menschen. Die Kommunen sind besonders vom Strukturwandel betroffen, deshalb haben sie geringe Einnahmen aus Steuern und hohe Ausgaben, insbesondere im Sozialbereich.

Aktionsbündnis/lk



Kunstpreis Ennepe-Ruhr

Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen der bildenden Kunst haben 2025 erneut die Chance, sich mit ideenreichen und kreativen Werken um den „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“ zu bewerben. Zum inzwischen achten Mal schreibt die Kreisverwaltung diesen Wettbewerb aus. Wie immer gibt es eine thematische Vorgabe, dieses Mal sollen die Arbeiten einen Bezug zur Aussage „Licht und Schatten“ haben. Teilnehmer müssen mindestens 21 Jahre alt sein und ihre künstlerische Qualifizierung durch eine akademische Ausbildung und/oder Ausstellungen bzw. Engagements im professionellen Rahmen nachweisen. Gruppenbewerbungen sind möglich.

Interessierte können bis Sonntag, 31. August, Fotos, Skizzen oder Entwürfe von bis zu drei Arbeiten einreichen. Die Arbeiten selbst sollten nicht älter als drei Jahre sein. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören außerdem ein Anschreiben mit Angaben zur persönlichen Bindung an den Ennepe-Ruhr-Kreis, Erläuterungen zum Themenbezug und eine Künstlerbiographie inklusive Publikations- bzw. Ausstellungsliste der letzten 3 bis 4 Jahre. Die Kunstwerke müssen mit dem Namen des Künstlers sowie Titel, Jahr, Technik und den Maßen der Arbeiten versehen sein. Eine Jury wählt Objekte für eine Ausstellung aus, die in einem Katalog öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Den Kunstpreis selbst vergibt die Jury in drei gleichberechtigten Preisen. Sie sind mit jeweils 1.500 Euro dotiert. Details der Ausschreibung finden sich auf der Internetseite des EN-Kreises (www.en-kreis.de).



25. Days of Thunder

Am letzten Wochenende im Juni fand das traditionelle Drachenboot-Festival an der Ruhr statt. Der Kanu-Club Witten (KCW) lud zu ihren „Days Of Thunder“ zum 25. Mal ein! Und wieder sind 89 Bootsmannschaften aus ganz Deutschland gekommen, um sich im Paddeln zu messen. Neben den immer spannenden Rennen in den verschiedenen Kategorien (FUN FUN, SPORT FUN, SPORT, DAMEN FUN, DAMEN SPORT) gab es wie immer eine Hüpfburg für Kinder, kulinarische Versorgung, passende T-Shirts mit neuem Logo, Musikdarbietungen am Abend und viel Spaß und Gemeinschaft.

Wer hätte das alles ahnen können, als das Event 1999 zum ersten Mal in Witten veranstaltet wurde? Mit 14 Booten/Bootsmannschaften hat es begonnen. Nach vier Jahren gab es schon 42 Teams im Rennen. Nach nur 10 Jahren kamen schon um die 80 Teams, um sich auf der 250-Meter-Strecke zu messen. Helfer aus Duisburg, Dresden, Riesa, Hannover, Bremen, Hamburg und dem Saarland waren von Anfang an mit dabei, um die festliche Mammutaufgabe zu stemmen. 2002 kam der „Wittener Schülercup“ mit ersten 10 Booten dazu. D.h. seitdem dürfen ein Wochenende später dann auch die Kinder und Jugendlichen aus den Schulen Wittens und der Nachbarorte zum Paddel greifen.

Da in Coronazeiten das Fest zweimal ausgesetzt wurde, wurde nun – im Jahr 2025 – das 25. Mal begangen. In diesem Jahr paddelten 89 Erwachsenenteams und über 50 Jugendteams um die Wette. Nebenbei gab es traditionell wieder Extrapreise für das schönste Lager (Campsite-Preis), die besten Kostüme (Outfit-Preis) und die interessanteste „Performance“, was einige Teams anspricht, kreativ zu werden und für bunte und lustige Einlagen zu sorgen. Die Einzelergebnisse und Sieger der Rennen und Extrapreise sind auf der Webseite des KCWs veröffentlicht.

Der 22. School Dragon Battle, der Schüler-Cup, ist am Samstag, 5. Juli!



Gewinner des Kostümpreises 2024: die „Wattwürmer“. - Das diesjährige Fest war leider erst nach Drucklegung unseres Magazins. Bild: rs

Verpflichtungserklärung für Besucher mit Visum

Wer jemanden zu Besuch einladen möchte, der für die Einreise ein Visum benötigt, muss dafür einen Antrag stellen. Damit verpflichtet man sich gegenüber der Ausländerbehörde, für die Dauer des Aufenthaltes die Kosten des Lebensunterhaltes seines Gastes zu tragen. Der Antrag auf Ausstellung einer Verpflichtungserklärung ist jetzt vollständig digital möglich, als neuer Online-Service der Stadt Witten. Ganz sicher ist das ein Gewinn für alle, die diese Erklärung benötigen. Genauso aber auch für die Ausländerbehörde selbst. Denn Besuchende mit Visum werden in Witten gerne empfangen: 2024 gab es 300 dieser Verpflichtungserklärungen, 2025 waren es bisher mehr als 140.

Für die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland benötigen Staatsangehörige zahlreicher Länder ein Visum, das vor der Einreise bei der zuständigen Deutschen Auslandsvertretung (Botschaft, Konsulat) zu beantragen ist. Die Auslandsvertretung macht die Erteilung eines Visums in der Regel von der Vorlage einer Verpflichtungserklärung abhängig. Die Verpflichtung ist fünf Jahre gültig und umfasst die Erstattung sämtlicher öffentlicher Mittel, die für den Lebensunterhalt einschließlich der Versorgung mit Wohnraum und der Versorgung im Krankheitsfall und die Pflegebedürftigkeit aufgewendet werden (zum Beispiel Arztbesuch, Medikamente, Krankenhausaufenthalt). Quelle: lk

Blutspenden in Witten vielfach möglich

In Deutschland werden täglich ca. 15.000 Blutspenden für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen in Deutschland benötigt. Der DRK-Blutspendedienst West hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Krankenhäuser und Praxen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit lebenswichtigen Blutpräparaten zu versorgen und organisiert deshalb täglich Blutspendetermine in der gesamten Region, auch und gerade in Witten. Image besuchte die Blutspende im Ev.-luth. Johannes-Gemeindehaus an der Bonhoefferstr. 10.



Michael Skidarius (49) (rechts) spendete im Johannes-Gemeindehaus an der Bonhoefferstraße zum 50. Mal einen halben Liter Blut und brachte gleich Tochter Jamie (21) als Erstspenderin mit: „Irgendwann könnte ich auch mal in die Verlegenheit kommen, dass ich eine Blutkonserve benötige. Blut wird immer gebraucht.“

„Nur ein kleiner Pikser, tut nicht weh.“ – Routine für Horst Haldin. Der 69-Jährige spendet seit 1977 sein Blut und möchte an diesem Tag seine 113. (!) Spende leisten. Auf die Idee, sich für den guten Zweck „piksen“ zu lassen, kam er durch einen Blutspendetag seines damaligen Arbeitgebers: „An sich wollte ich mich nur mal informieren und habe dann gleich mitgemacht.“ Was motiviert ihn immer wieder zur Spende? „Man hilft anderen Menschen.“

Ähnlich der Grund bei Khalil Khaldrian (39) aus Syrien: „Ich wollte nur den Menschen helfen.“ Der Syrer hat bereits ganz oft in seiner Heimat Blut gespendet – seitdem er in Deutschland ist, ist es bereits die dritte Spende.

Nur vier Blutgruppen weltweit

Das freut auch Brigitte Obenaus. Sie leitet die Aktion als Blutspendebeauftragte des Kreisverbandes Witten an diesem Tag und erklärt: „Es gibt zwar nur vier Blutgruppen weltweit, aber es kommt auf die Antigene an. Was uns vor allem fehlt, sind Menschen aus anderen Ländern, die ihr Blut spenden.“ Auf die Frage, wie es am heutigen Tage läuft, zeigt sich Brigitte Obenaus zufrieden: „Die Beteiligung ist gut heute.“

Krankenkassen wollen für Fehlfahrten nicht mehr zahlen

Im Juni standen neue Beschlüsse für Rettungsdienstbedarfspläne und Rettungsdienstgebühren an – doch anders als in der Vergangenheit teilten die Krankenkassen überraschend mit, dass sie nicht mehr für die sogenannten „Fehlfahrten“ des Rettungsdienstes aufkommen wollen. Die sogenannten Fehlfahrten entstehen, wenn ein Rettungswagen alarmiert wird, anschließend aber kein Transport der Patientin oder des Patienten in ein Krankenhaus erfolgt. Das kann verschiedene Gründe haben: zum Beispiel, wenn die betroffene Person den Transport verweigert, vor Ort medizinisch versorgt wird, ohne dass eine Weiterbehandlung in einer Klinik notwendig ist, oder am Einsatzort verstirbt. Im Ennepe-Ruhr-Kreis machen diese Fehlfahrten ungefähr 20 bis 25 Prozent der Einsätze im Rettungsdienst aus. Sollten die Krankenkassen die anfallenden Kosten für Fehlfahrten nicht mehr übernehmen, bliebe der Kreisverwaltung keine andere Möglichkeit, als die offenen Beträge direkt bei den Patientinnen und Patienten einzu-

fordern. Hintergrund des Handelns der Krankenkassen ist, dass sie erstmals eine bundesgesetzliche Regelung des SGB V neu interpretieren. Dem steht allerdings das Rettungsgesetz auf Landesebene entgegen, welches Fehlfahrten ausdrücklich als ansatzfähige Kosten einordnet.

30 x jährlich die Chance für alle ab 18

Einmal im Monat öffnet deshalb das Johannes-Gemeindehaus von 15.30 bis 20.00 Uhr seine Türen für die Spendewilligen. In Heven und Herbede gibt es jeweils vier Termine im Jahr, hinzu kommen verschiedene Aktionstage bei Wittener Unternehmen. Spender müssen mindestens 18 Jahre alt sein und mehr als 50 kg wiegen. Nach oben hin gibt es keine Altersbegrenzung mehr. Solange es der Gesundheitszustand erlaubt, kann jeder Mensch spenden. Die Entscheidung trifft im Zweifelsfall der Arzt. Männer dürfen bis zu sechsmal im Jahr spenden, Frauen viermal.

Der menschliche Körper besitzt rund 5 Liter Blut. Bei der sogenannten Vollblutspende wird davon ein halber Liter über die Armvene in ein Beutelsystem entnommen. In der Regel sollte für eine Blutspende, inklusive Voruntersuchung und Pause nach der Spende, nicht länger als eine Stunde eingeplant werden. Zum Abschluss warten immer Brötchen, Kuchen und Getränke auf die Spender.

Kleiner Gesundheitscheck inklusive

Das gespendete Blut wird immer auf bestimmte Viren, AIDS, Hepatitis und Syphilis untersucht, sodass Blutspender auf diese Weise auch stets einen kleinen Gesundheitscheck bekommen. Eine Vollblutspende hilft in der Regel, drei Menschen gesund zu machen – ob in akuten Fällen, um Unfälle zu überleben oder regelmäßig bei chronischen Krankheiten. „Das Blut wird heute Abend noch in Plasma, rote Blutkörperchen und Thrombozyten getrennt und jeweils entsprechend bei Patienten eingesetzt“, so Brigitte Obenaus. Der Patient bekommt also immer nur den Teil des Blutes, den er für seine Genesung auch benötigt.

Von Matthias Dix

🕒 Blutspendetermine in Witten:

14.7. Johannes Gemeindehaus, Bonhoefferstr. 10

von 15.30 – 20.00 Uhr

23.7. Ev. Gemeindehaus Steinhügel 38

von 15.30 – 19.30 Uhr

11.8. Stadtwerke Witten

von 10.30 – 15.00 Uhr

25.8. Johannes Gemeindehaus, Bonhoefferstr. 10

von 15.30 – 20.00 Uhr.

Alle Termine in Witten und Umgebung auch unter:

www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine/

Quelle: pen

Stichwort Rettungsdienstbedarfsplan und Gebührensatzung:

Kreise und kreisfreie Städte sind als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Kreisverwaltung einen Bedarfsplan auf. Darin werden insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen sowie die Zahlen der erforderlichen Krankenkraftwagen und Notarzt-Einsatzfahrzeuge festgeschrieben.

Die zu erwartenden Kosten für den Rettungsdienst erlässt der Ennepe-Ruhr-Kreis in einer Gebührensatzung.



Sommerzeit ist Einbruchzeit

Die drei besten Tipps für Einbruchschutz – nicht nur in der Urlaubszeit

Sommerzeit ist Reisezeit – für viele Menschen die schönste Gelegenheit, um dem Alltag zu entfliehen. Doch während Häuser und Wohnungen wochenlang leer stehen, schlagen Einbrecher besonders gerne zu. Um nach der Rückkehr keine böse Überraschung zu erleben, sollte man rechtzeitig in effektiven Einbruchschutz investieren. Hier sind die drei besten Tipps für ein sicheres Zuhause:

1. Fenster, Türen und Alarmanlagen

Der beste Schutz beginnt bei der mechanischen Sicherung: Einbruchhemmende Fenster und Türen nach aktuellen Sicherheitsstandards (mindestens Widerstandsklasse RC2) erschweren Tätern den Zugang erheblich. Doch selbst hochwertige Fenster und Türen melden keinen Einbruchversuch. Deshalb ist die Kombination mit einer modernen Alarmanlage ideal. Sie registriert verdächtige Aktivitäten, löst bei Bedarf Alarm aus und kann direkt eine Notrufleitstelle informieren. Viele Einbrüche scheitern heute, weil Sicherheitstechnik frühzeitig abschreckt – oder Täter sogar auf frischer Tat ertappt werden.

2. Auf Fachwissen und Qualität setzen

Ob Fenster, Türsicherung oder Alarmanlage: Entscheidend ist, dass al-

Je weniger Platz, desto wichtiger die Details

Kompakte Küchen stellen besondere Anforderungen: Jeder Zentimeter muss durchdacht genutzt werden, damit ein funktionaler und schöner Raum entsteht. Wer den vorhandenen Platz geschickt plant, gewinnt nicht nur Stauraum, sondern optische Weite. Denn auch eine kleine Küche muss heute deutlich mehr leisten, als nur eine Kochstelle zu bieten.

Damit sich Kompaktküchen harmonisch in den Alltag einfügen und Freude am Kochen möglich machen, sind clevere Einrichtungslösungen gefragt. Ausziehbare Arbeitsplatten, schmale Hochschränke oder offene Regale holen aus kleinen Flächen das Maximum heraus. Helle Farben, glänzende Oberflächen und einheitliche Materialien lassen den Raum größer erscheinen, spiegelnde Elemente verstärken diesen Effekt. Wer dazu gezielt Licht einsetzt – etwa mit Unterbauleuchten oder indirekter Beleuchtung – schafft Struktur und Tiefe, die das Raumgefühl deutlich verbessern.

Damit auch auf wenig Fläche große Kochkunst möglich ist, kommt es natürlich vor allem auf die Geräte an. Wer keine Kompromisse eingehen möchte, kann auf Kombigeräte wie die Novy Easy 65 setzen. Das schmale Induktionskochfeld mit integriertem Dunstabzug passt in nur 60 cm breite Unterschränke. Darunter bleibt sogar noch Platz für Schubladen – ein klares Plus an der Kochstelle. Viele Automatikfunktionen machen Spaß beim Kochen; durch das mittig platzierte

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!



- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de



le Maßnahmen fachgerecht geplant und installiert werden. Sicherheit zum Selbsteinbau birgt Risiken – bereits kleine Montagefehler können große Lücken im Schutz verursachen. Eine individuelle Beratung durch qualifizierte Fachfirmen hilft, die passende Lösung für das eigene Zuhause zu finden und Schwachstellen zu erkennen. Unterstützung bei der Suche nach seriösen Anbietern sowie viele Informationen rund um Einbruchschutz bietet das unabhängige Portal „www.sicheres-zuhause.info“ (www.sicheres-zuhause.info).

3. Den Tätern keine Hilfestellung leisten

Auch einfache Maßnahmen erhöhen die Sicherheit deutlich: Während der Urlaubszeit sollte der Briefkasten regelmäßig geleert, Licht durch Zeitschaltuhren gesteuert und Rollläden sinnvoll bewegt werden. Ein Anrufbeantworter, der offenbart, wie lange man verreist ist, oder Gartenmöbel, die als Einstiegshilfe dienen könnten, machen es Einbrechern unnötig leicht. Sinnvoll ist zudem eine gute Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern, denn Kriminelle scheuen das Licht.

Wer auf smarte Technik, geprüfte Sicherheitselemente und umsichtiges Verhalten setzt, kann den Sommerurlaub unbeschwert genießen – ohne böse Überraschungen bei der Heimkehr. djd

Abluftgitter werden Dünste und Gerüche flüsterleise abgesaugt. Zusätzlich Platz wird dafür nicht benötigt.

Auch bei kleinen Küchen lohnt sich die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Küchenstudio. Denn die Fachplaner kennen die besten Lösungen, um auf begrenztem Raum maximale Funktion und ansprechendes Design zu kombinieren. So wird aus wenigen Quadratmetern ein stilvoller Raum, der den Alltag erleichtert und das Kochen wieder zum Vergnügen macht. Unter www.novy.com finden sich Adressen von Ansprechpartnern vor Ort.



Öffnungs-, Beratungs- und Planungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

seit 20 Jahren

KüchenTreff

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 023 02-20 51 60
www.kuechentreff-rensinghoff.de

„Kühle Orte“ im EN-Kreis Kommunen tauschen Erfahrungen aus

Schwindel, Verwirrtheit, Erschöpfung bis hin zu einem Hitzschlag: Die gesundheitlichen Folgen von Hitze im Sommer können für den Körper sehr belastend sein. Aufgrund des Klimawandels sind immer heißer werdende Sommer auch in Deutschland immer wahrscheinlicher. Um für die Zukunft gewappnet zu sein, tagte der Runde Tisch zum Thema „Hitzeaktionsplanung im EN-Kreis“ jetzt zum zweiten Mal.

Auf Einladung des Gesundheitsamts und des Klimaschutzmanagements des Ennepe-Ruhr-Kreises trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der kreisangehörigen Städte sowie des Regionalverbands Ruhr (RVR) in Gevelsberg, um sich über Maßnahmen zur Hitzeschutzvorsorge auszutauschen. Im Mittelpunkt standen öffentliche Trinkwasserbrunnen, digitale Stadtpläne mit kühlen Orten sowie eine mögliche Nutzung von Geodaten.

„Ziel des Treffens ist es, praktische Erfahrungen zu bündeln, Herausforderungen zu identifizieren und gemeinsame Perspektiven für eine hitzeresiliente Infrastruktur in den Städten zu entwickeln. Gerade vor dem Hintergrund steigender Temperaturen gewinnen niedrigschwellige Abkühlungsangebote im öffentlichen Raum zunehmend an Bedeutung“, betont der Klimaschutzmanager des Kreises, Dirk Vietmeier, den Mehrwert der Treffen.

Informiert wurde auch über den aktuellen Stand der öffentlicher Trinkwasserbrunnen im Kreisgebiet. „Trinkwasserbrunnen sind nicht nur eine Maßnahme aus Hitzeaktionsplänen, sondern es soll jedem Menschen Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser gegeben sein“, erklärt Anja Nowak (Gesundheitsingenieurin des Ennepe-Ruhr-Kreises).

Die Installationskosten als auch die Betriebsorganisation stellen je-



Um für die Zukunft gewappnet zu sein, tagte der Runde Tisch zum Thema „Hitzeaktionsplanung im EN-Kreis“ jetzt zum zweiten Mal. Foto: Uvk/ Ennepe-Ruhr-Kreis

doch Hürden dar. Auch Refill-Stationen wurden thematisiert. „Die Idee hinter Refill-Stationen ist es, dass Geschäfte kostenfreies Leitungswasser zur Verfügung stellen. Es wird nur ein mitgebrachtes Trinkgefäß benötigt“, führt Nowak aus.

Ein weiteres zentrales Thema bei diesem gemeinsamen Austausch war die Erstellung einer Karte der kühlen Orte. Der RVR plant den „Sommerstadtplan“ für das Ruhrgebiet vor, in dem schattige und kühle Orte für heiße Tage digital auffindbar sind. Die Stadt Wetter präsentierte zudem ihre eigene „Karte der kühlen Orte“, die online sowie in gedruckter Form vorliegt.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Geodatenmanagement. Eine enge Abstimmung zwischen Kreis, Kommunen und regionalen Akteuren wie dem RVR soll parallele Strukturen vermeiden und Synergien fördern. Der Runde Tisch soll künftig regelmäßig stattfinden. Beim nächsten Treffen sollen unter anderem Fragen zur Betreiberverantwortung für Trinkwasserbrunnen sowie mögliche Entwicklungen im Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen (ÖGDG NRW) weiter vertieft werden. Auch eine engere Einbindung der Versorgungsunternehmen ist geplant. *pen*

„Kreismonitoring 2024“

Daten und Fakten von Ennepe und Ruhr wurden systematisch und strukturiert aufbereitet

Ein Bürger im Ennepe-Ruhr-Kreis wohnt durchschnittlich auf circa 46 Quadratmetern, für das Aufladen von E-Fahrzeugen sind 163 öffentliche Ladesäulen verfügbar und über 128.000 der insgesamt gut 325.000 Kreiseinwohner sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies sind drei von unzähligen Informationen, die das „Kreismonitoring 2024“ liefert. Daten, Fakten und Prognosen auf mehr als 330 Seiten, mit denen die Kreisverwaltung ökonomische, ökologische und demografische Themen in den Fokus rückt.

„Zum zweiten Mal sind statistische Sachstände und Trends zu wichtigen Themen und Prozessen im Ennepe-Ruhr-Kreis systematisch, strukturiert, anschaulich und trotzdem niederschwellig aufbereitet worden. Umfang und Themenpalette der letztjährigen Premiere wurde dabei deutlich übertroffen. Wenn es darum geht, das Leben und Arbeiten in den neun kreisangehörigen Städten und damit im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis zukunftssicherer zu gestalten, kann das aktuelle Kreismonitoring damit einen noch größeren Beitrag leisten“, verbindet Landrat Olaf Schade mit dem Produkt klare Mehrwerte.

In elf Kapiteln werden folgende Themen aufgegriffen: Raumstruktur,

Bevölkerung und Beschäftigung, Kinder, Jugend und Bildung, die medizinische Versorgung, Wirtschaft und Tourismus, Mobilität und Infrastruktur, Bauen und Wohnen, Umwelt und Klimaschutz, Wahlen sowie Verkehrsunfälle und Kriminalität. Alle dargestellten Sachverhalte werden – textlich, tabellarisch und grafisch – ausschließlich beschrieben und sollen als Grundlage für weitergehende Analysen und tiefergehende Interpretationen dienen. Ebenso ist es Entscheidungsträgern möglich zu erkennen, wie sich Beschlüsse und damit verbundene Veränderungen ausgewirkt haben.

Die im „Kreismonitoring 2024“ zu findenden Statistiken beruhen auf amtlich anerkannten Daten. Als Hauptquelle diente die Datenbank NRW des Landesbetriebs für Information und Technik Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls zurückgegriffen wurde unter anderem auf Angaben und Erkenntnisse des Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, der Bundesnetzagentur, des Kraftfahrtbundesamtes, des Bundeskriminalamtes sowie vom und im Ennepe-Ruhr-Kreis erhobenen Daten. Digital unter: „Kreismonitoring 2024“ unter www.en-kreis.de, Stichwortsuche „Kreismonitoring“. *pen*

Sichere Spielplätze

Für ungetrübten Spielspaß: Kaum kommt die Sonne raus und die Temperaturen steigen, hängen die Kinder wie die Trauben an den Spielgeräten, sie schaukeln, rutschen, matschen oder wippen auf den öffentlichen Spielplätzen. Damit sie dort unbeschwert spielen können, sind jedoch einige Handgriffe erforderlich. Rund ein Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich bei der Stadt um die regelmäßige Kontrolle und Wartung der Spielplätze.

Rund 700 Spielgeräte werden regelmäßig kontrolliert

Im Stadtgebiet gibt es 57 Spielplätze, 28 Spielanlagen an Schulen und 8 an Kitas. Darauf befinden sich rund 700 Spielgeräte – von der Schaukel über Rutschen und Tischtennisplatten bis hin zu großen Seilkletteranlagen – und alle werden regelmäßig kontrolliert, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. „Um offensichtliche Gefahrenquellen oder Vandalismusschäden zu erkennen, werden die Plätze wöchentlich begutachtet“, sagt Hendrik Finck, beim städtischen Betriebsamt, verantwortlich für die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze.

Mitarbeitende rutschen auch selbst

Turnusmäßig alle ein bis drei Monate überprüft das Team der Spielplatzkontrolleure die Geräte auf ihre Betriebssicherheit, testet die Funktion, prüft, ob Teile wie Kettenglieder verschlissen sind oder Holzbalken morsch. Hängen auf einmal erwachsene Menschen an der Seilbahn, klettern auf Rutschen oder hantieren an einer Wasserpumpe, mag sich der ein oder andere Spielplatzbesucher zunächst wundern. „Um zu prüfen, ob an den Seilbahnen scharfe Außendrähte abstecken oder Bremsfedern ausgetauscht werden müssen, führen wir auch selbst Probefahrten durch“, erläutert Hendrik Finck. Stahlrutschen oder die Metallnetze bei Tischtennisplatten können ebenfalls beschädigt werden, wodurch scharfe Kanten entstehen. Werden Gefahrenquellen erkannt, werden Geräte vorübergehend abgesperrt, bis sie repariert oder erneuert wurden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen eine große Verantwortung, weswegen sie laufend Fortbildungen zum Thema Spielplatzkontrolle besuchen.

25 Wasserpumpen werden gewartet

Darüber hinaus fallen aber noch weitere regelmäßige Arbeiten an: So müssen Wege und Flächen gesäubert, Verschleißteile ausgetauscht, der Sand gereinigt oder Hackschnitzel, die als Fallschutz dienen, wieder aufgefüllt werden. Damit ordentlich gematscht werden kann, werden zudem die 25 Wasserpumpen an Kitas und auf Spielplätzen im Frühjahr in Betrieb genommen, während der Saison gewartet und im Herbst wieder demontiert.

Jährliche Hauptuntersuchung

Einmal im Jahr ist es dann Zeit für den großen Spielplatz-TÜV: „Bei der Hauptuntersuchung legen wir zum Beispiel Fundamente frei, um die Standfestigkeit von Geräten zu prüfen“, so Hendrik Finck. Andere Spielgeräte, wie die Seilkletteranlagen, werden von externen Unternehmen oder den Herstellern geprüft. Ab und an muss ein Spielgerüst auch komplett ausgetauscht werden. So wurde am Ruhr-Gymnasium im vergangenen Jahr die Seilnetz-Kletterpyramide erneuert, die Dorfschule konnte jüngst eine neue Kletterkombination und einen neuen Sandkasten einweihen, und noch in diesem Jahr wird das komplette Klettergerüst mit drei Türmen und Hängebrücke an der Harkortschule ausgetauscht. So gibt es immer etwas zu tun, damit die Kinder sicher toben und spielen können.

Wer übrigens ein beschädigtes Spielgerät oder andere Gefahrenquellen wie Scherben auf einem Spielplatz entdeckt, kann sich 24/7 unter der Nummer 02302 581-3535 melden. „Darüber können wir schneller reagieren, als auf Meldungen, die uns über den Mängelmelder erreichen“, betont Finck. Die Nummer steht, ebenso wie der Standort, aber auch auf allen Spielplatzschildern. *Quelle: hl*

Benking & Gibis

GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 023 02/8 49 50
Telefax 023 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

- Elektroinstallationen
- Nachtspeicher-Steuerungsbau
- Nachtspeicherheizungen
- Fußbodenheizungen
- Satelliten-Anlagen
- Beleuchtungstechnik
- Netzwerk-Anschlüsse und -Anlagen
- Photovoltaik-Anlagen
- Blitzschutz-Anlagen

- Kostenloser Hol- + Bringdienst
- Smart-Repair Ausbeulen ohne Lackieren
- im Kaskofall kostenloser Leihwagen
- von Standox ausgezeichnete Fachbetrieb
- Hagelschadenzentrum - seit Sommer 2008 - in Zusammenarbeit mit Global Hail
- Dekra geprüfte Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung
- Wohnmobil- + Fahrzeugaufbereitung

15 Jahre in Folge Werkstatt Ihres Vertrauens.

58455 Witten • Tel.: 0 23 02/2 30 - 32
www.autolackiererei-giesselbach.de

Cörmannstr. 16

Änderungen bei Mülltonnen unkompliziert online

Hauseigentümerinnen oder -eigentümer bzw. Hausverwaltungen können ab sofort ganz einfach online Änderungen bei den Mülltonnen erledigen. Ob größere oder kleinere Abfallbehälter benötigt werden, ob sie an- oder abgemeldet werden sollen: für Restmüll-, Biomüll- oder Papiertonnen kann man das ab sofort auf witten.de erledigen. Zu finden ist der Online-Antrag auf der Startseite bei „Dienstleistungen“ unter „A“ oder man gibt direkt in der Suche „Abfalltonne“ ein.

Für diejenigen, die den Antrag an das Betriebsamt lieber in Papierform stellen möchten, steht der Änderungsantrag dort zudem als PDF zum Herunterladen zur Verfügung. Ebenfalls ist es weiterhin möglich, seine Wünsche per Mail an behaelterservice@stadt-witten.de zu schicken. Änderungen können immer zum 1. eines Monats beantragt werden.

Auch Tipps zur Größe der Tonnen stehen auf der Webseite. Wer unsicher ist, welche Größe bei den Abfalltonnen überhaupt die richtige ist, findet auf der Seite die entsprechenden Informationen. Manche Eigentümerinnen und Eigentümer wüssten gar nicht, wie viele Liter ihre Tonnen derzeit umfassen. Auch hier hilft der Behälterservice der Stadt gerne per Mail an behaelterservice@stadt-witten.de oder telefonisch unter der Nummer 02302 581-3918 weiter.

Mieter, die sich eine andere Mülltonnengröße wünschen, können die Änderungen allerdings nicht selbst beantragen. Sie müssen sich an den Hausbesitzer bzw. an die Hausverwaltung wenden. Gelbe Tonnen können übrigens nicht bei der Stadt beantragt werden, hierfür ist die AHE zuständig. Auf witten.de sind zudem weitere Informationen rund um den Abfall zu finden, etwa zu Abfall- und Umweltpädagogik in Kindergärten und Schulen, zur Abfallberatung für Gewerbetreibende oder private Haushalte, der Abfallkalender 2025 und nicht zuletzt die Gebührensatzung. *Quelle: hl*

WIR SIND DIE EXPERTEN FÜR ALLES, WAS GEKÜHLT WERDEN MUSS

- ❄ KÜHL
- ❄ KALT
- ❄ KÄLTER

FÜR JEDEN PRIVATRAUM UND JEDES GEWERBE DIE OPTIMALE LÖSUNG

KÄLTE SCHRADER KLIMA

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Ardeystraße 70 a | 58452 Witten | Tel.: 0 23 02 - 1 80 08
info@kaelte-schrader.de | www.kaelte-schrader.de



Ronald Mayer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Andreas Di Stefano, geb. Mayer
Rechtsanwalt und Mediator



Stefan H. Markel
Rechtsanwalt und Mediator

arbeitsrecht@anwaelte-mayer.de

Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie
Handels- und Gesellschaftsrecht

Andreas Di Stefano, Rechtsanwalt und Mediator
Fachanwalt für Steuerrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht

Susanne Jacobs-Tschorn, Rechtsanwältin
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Stefan H. Markel, Rechtsanwalt und Mediator
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht

Philipp Spoth, Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon(02339) 4800 Telefax(02339) 4809
Internet www.anwaelte-mayer.de

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Kündigen kann jeder? Denkste!

Warum der Teufel im Detail steckt

Von **Ronald Mayer**, Fachanwalt für Arbeitsrecht, exklusiv für **IMAGE aus Sprockhövel**.

Wenn die Kündigung ins Haus flattert, sitzt der Schock oft tief. Doch was viele nicht wissen: Nicht jede Kündigung ist wirksam und manche scheitern an vermeintlichen Banalitäten.

In der anwaltlichen Praxis zeigt sich immer wieder, dass Kündigungen häufig fehlerhaft sind und genau das kann Betroffenen helfen, sich erfolgreich zu wehren. Hier ein paar echte Fälle aus der Praxis.

Der 31. Februar: Eine Kündigung ins Märchenreich

Ein Mandant kam mit einer fristlosen Kündigung. Kündigungsdatum: "zum 31. Februar". Mayer erklärt dazu: „Wer jetzt stutzt, liegt richtig. Diesen Tag gibt es nicht. Eine solch offensichtliche Kalendermissachtung reicht in der Regel aus, um die Kündigung ins Leere laufen zu lassen. Denn: Eine Kündigung muss klar und bestimmt sein. Wenn das Ende des Arbeitsverhältnisses an ein unmögliches Datum geknüpft wird, fehlt es an der nötigen Bestimmtheit und das kann sie unwirksam machen.“

Ohne Unterschrift ist alles nichts

Ein weiterer Klassiker: Die Kündigung kam per Post, formal ganz ordentlich, nur eben ohne Unterschrift. In der Hektik übersehen Arbeitgeber manchmal diesen simplen, aber entscheidenden Schritt. „Eine Kündigung muss schriftlich erfolgen (§ 623 BGB) und eigenhändig unterschrieben sein. Fehlt die Unterschrift, ist das Schreiben schlichtweg unwirksam. Rechtlich gesehen ist es, als hätte es nie existiert.“, so Ronald Mayer.

Wer unterzeichnet – und wie?

Doch auch mit Unterschrift lauern Fallstricke. Etwa wenn ein Arbeitgeber die Kündigung "i.A.", also im Auftrag unterzeichnet. Das zeigt nur, dass die unterzeichnende Person keine eigene Entscheidungskompetenz hat und genau das ist problematisch. Kündigungen dürfen nur von Personen mit entsprechender Vertretungsmacht ausgesprochen

Was bedeutet überhaupt Arbeitsrecht?

Die deutsche Wirtschaftsordnung kennt zwei Hauptakteure: Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Wegen der strukturellen Unterlegenheit des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber gewährt das Arbeitsrecht dem Arbeitnehmer einen besonderen Schutz.

Individual-Arbeitsrecht: Es regelt die Arbeitsbedingungen wie z.B. Mindestlöhne, Arbeitszeit, Teilzeit und den Kündigungsschutz. Durch die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft und den fortschreitenden Einsatz neuer Technologien ergeben sich neue Anforderungen in der Gesellschaft. Auch unsere Arbeitswelt ist im Wandel. Es entstehen nicht nur neue Berufe, gefragt sind auch intelligente Arbeitszeitmodelle, mit denen eine moderne Balance zwischen sozialen Wünschen

werden und das ist regelmäßig nur bei einer Unterschrift mit "i.V." (in Vertretung) der Fall, wenn die Bevollmächtigung klar und nachweisbar ist. Andernfalls: unwirksam.

Kein Adressat, keine Wirkung

Manche Kündigungen enthalten kein Adressatenfeld, keine Anrede, oder sind an eine völlig falsche Person gerichtet – etwa "Sehr geehrter Herr Müller", obwohl die betroffene Arbeitnehmerin weder männlich ist und zudem Schulz heißt. Auch hier gilt: Eine Kündigung muss eindeutig an den richtigen Empfänger gerichtet sein. Sonst fehlt es an der Wirksamkeit. „Auch das haben wir schon in der Praxis erlebt.“ berichtet der Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Was heißt das für Arbeitnehmer?

Diese Beispiele zeigen: Kündigungen sind kein Selbstläufer. Die rechtliche Hürde liegt höher, als viele Arbeitgeber denken. Und für Arbeitnehmer lohnt sich ein zweiter Blick oder der Gang zum Fachanwalt. Wer binnen drei Wochen ab Zugang der Kündigung Kündigungsschutzklage erhebt, kann Formfehler effektiv geltend machen. In vielen Fällen führt das zur Rücknahme der Kündigung, zu einer Weiterbeschäftigung oder zu einer Abfindung.

Was bedeutet das für Arbeitgeber?

Sorgfalt lohnt sich. Wer kündigt, sollte nicht nur den Kündigungsgrund kennen, sondern auch die Form wahren. Fehler in Datum, Adresse, Unterschrift oder der Formulierung können aus einem vermeintlich klaren Fall ein Desaster machen – nicht selten mit teuren Folgen.

Kündigen kann jeder? Mitnichten.

Ronald Mayer abschließend: „Das Arbeitsrecht ist ein Minenfeld, und der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Gerade deshalb lohnt es sich, genau hinzusehen, egal ob auf Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte die Kündigung von einem Profi prüfen lassen. Es könnte sich lohnen. Wie so oft im Leben ist ein zweiter Blick wichtig.“

und gesellschaftlichen wie betrieblichen Notwendigkeiten geschaffen werden kann. Eine Möglichkeit, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen, ist Teilzeitarbeit in ihren vielfältigen Ausgestaltungsformen. Mit dem Teilzeit- und Befristungsgesetz, das für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (somit auch für Mini-Jobber) gilt, hat der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für die Teilzeitarbeit festgelegt.

Kollektiv-Arbeitsrecht: Es regelt das Verhältnis der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Kollektiv zu einem oder mehreren Arbeitgebern, z.B. durch Tarifverträge.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Bodo Schneider hinten links. Foto: SVH

Trauer um Bodo Schneider

Mit Bodo Schneider, geboren am 25. Juli 1945, ist eine Ikone des SV Herbede 1916 e. V. von uns gegangen. Bodo Schneider hat seinem SVH immer die Treue gehalten. Mit neun Jahren wurde er Mitglied und blieb dies über 70 Jahre lang. Als technisch versierter Spieler ist sein berühmter Kreisel in Erinnerung geblieben.

Als A-Jugendspieler feierte Bodo Schneider einen Aufstieg. Er nahm auch an der legendären Fahrt ins frühere Jugoslawien teil. Wie seine damaligen Weggefährten erinnerte er sich gerne an dieses Highlight. Viele Jahre führte der Linksfuß bei den Senioren im Mittelfeld Regie.

Große Erfolge feierte Bodo Schneider als A-Jugendtrainer des SVH. In der Saison 1982/83 holte er mit seinen A-Junioren das Triple: Meisterschaft, Stadtmeisterschaft und Ruhrnachrichten-Pokal. Eine herausragende Leistung, die einmalig in Witten geblieben ist. Es ist heute kaum vorstellbar, welche Aufgaben Bodo Schneider damals neben dem Coaching alle übernahm: Er fungierte als Betreuer und Linienrichter und übernahm Fahrdienste. Bodo Schneider war eine Respektperson mit großem Herzen für die Jugendlichen. Später durften einige seiner Schützlinge mit ihm bei den Senioren spielen und waren sehr stolz darauf.

Bodo Schneider war nicht nur Spieler und Trainer beim SVH. Das Vereinsleben wurde bei ihm großgeschrieben. Er fungierte als Jugendleiter und Platzwart. Selbst im hohen Alter übernahm Bodo Schneider regelmäßig Dienste im Vereinsheim und besuchte die Heim- und Auswärtsspiele seines SVH.

Kurz vor seinem 80. Geburtstag ist Bodo Schneider am 5. Juni 2025 von uns gegangen.

Marcus Hahn im Namen des Vorstands des SV Herbede 1916 e. V.

Austausch zur IGA 2027

Neue Chancen für den Tourismus, wertvolle Impulse aus der Praxis und ein intensiver Austausch auf Augenhöhe: Ende Mai fand die zweite Ausgabe des Austauschformats „Coffee & Connect – NetzwerkEN am Nachmittag“ im LWL-Museum Zeche Nachtigall in Witten statt – erneut mit großem Erfolg.

Auf Einladung der EN-Agentur mit Unterstützung des Ennepe-Ruhr-Kreises kamen rund 30 Fachakteurinnen und -akteure aus Tourismus, Stadtmarketing, Kultur, Planung und Verwaltung zusammen. Neben Vertreterinnen und Vertretern der kreisangehörigen Städte waren auch Gäste aus den Nachbarkommunen Hagen und Bochum dabei. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 und ihre Potenziale für die touristische Entwicklung in der Region.

Nach der Begrüßung durch Katja Kamlage (EN-Agentur) und einem

Abschied von Jobst Pastor

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenmitglied Jobst Pastor, der am 11.6.2025 nach langer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

15 Jahre lang prägte Jobst den Verein, dessen Vorsitz er 2018 schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen weitergab. Mit seinem unermüdeten Einsatz, seiner großen Leidenschaft für den Triathlonsport und seiner geduligen Art entwickelte er den Verein zu einem der größten Triathlonvereine in Deutschland. Neben der Bundesliga lagen ihm als Familienmensch besonders der Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich sowie ein lebendiges Vereinsleben am Herzen, an dem er als aktiver Triathlet immer und überall mit dabei war. Sein Verantwortungsbewusstsein für den Verein und dessen Mitglieder hat ihn stets dazu angetrieben, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, dass die einst getrennten Wittener Triathlonvereine fusionieren und wieder ein Verein werden, wie es dann 2021 auch geschah.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste wurde Jobst 2023 zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt – eine Auszeichnung, die sein Wirken nur unzureichend würdigen kann. Mit Jobst Pastor haben wir einen großartigen Menschen verloren, dem wir unendlich viel zu verdanken haben – er wird uns für immer in Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

In Dankbarkeit und stiller Trauer, im Namen der Mitglieder und des Vorstands vom PV Triathlon TG Witten.



Grußwort von Gerben Bergstra (LWL-Museum) führten Anna Schuth (EN-Agentur) und Ralf Thebrath (Ennepe-Ruhr-Kreis) durch ein vielseitiges Programm mit fachlichen Impulsen und moderierten Gesprächsrunden. Sylvia Weigner von der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH, Dr. Achim Schloemer von der Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH und Dirk Ruß des Projektmanagements Städtekooperation Mittleres Ruhrthal boten Einblicke in Planung, Beteiligung und regionale Projektansätze. Es wurde deutlich herausgestellt, dass die IGA 2027 durch den Tourismus einen signifikanten wirtschaftlichen Mehrwert für die Region, die Innenstädte sowie die touristischen Attraktionen generieren könnte. In einem zweiten Teil diskutierten die Teilnehmenden zentrale Fragen zur Beteiligung an der IGA 2027 – von Veranstaltungsformaten über Zusammenarbeit bis hin zu Erfolgsperspektiven im Jahr 2030. Die Diskussionen waren lebendig, interdisziplinär und lieferten wertvolle Impulse für die weitere Arbeit.

Quelle: pen



Kfz-Meisterbetrieb
 Bodenborn 32
 58452 Witten-Bommern
 Tel. 023 02/3 03 13
 Fax 023 02/39 03 19
 www.kfz-technik-sittart.de

Ihr kompetenter Partner bei Problemen rund um Ihr Fahrzeug!

AU täglich – HU Prüfstützpunkt TÜV Rheinland



MECKE MOTORSERVICE
 KFZ-MEISTERBETRIEB
 KAROSSERIE-FACHBETRIEB
 AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb • Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugelektrik • Autolackiererei
- Klimaanlage-Service für Neu- und Gebrauchtwagen • Automatikgetriebeservice & -spülung (Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

Nächster Erscheinungstermin:
Image **Donnerstag, 31.7.2025**
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.7.2025

Ganzjahresreifen im Test

Ganzjahresreifen sind praktisch, denn einmal montiert, muss in Frühjahr und Herbst nicht mehr an den Wechsel gedacht werden. Doch praktisch ist in vielen Fällen nicht sicher, das zeigen die aktuellen Ergebnisse des ADAC Ganzjahresreifentests: Von 16 Modellen kann der Automobilclub nur die Hälfte empfehlen und vier Reifen stellen sogar ein Sicherheitsrisiko dar. Getestet wurde die beliebte Dimension 225/45 R17, die häufig in der unteren Mittelklasse zum Einsatz kommt. Bei der Bewertung spielen die Fahr- und Bremseigenschaften auf trockener, nasser, eis- und schneebedeckter Straße eine Rolle, zudem werden die Reifen auf Umweltfaktoren (Langlebigkeit, Kraftstoffverbrauch, Lautstärke, Nachhaltigkeit) überprüft.

Vier Modelle bekamen die Bewertung „gut“

Erfreulich ist, dass im Vergleich zum letzten Jahr nicht nur ein Ganzjahresreifen, sondern vier Modelle mit der Note „gut“ bewertet werden konnten. Die Reifenhersteller reagieren somit mit Verbesserungen auf die steigende Nachfrage. Das Spitzenduo im ADAC Test bilden der Goodyear Vector 4Seasons Gen-3 und der Continental AllSeason-Contact 2 (ADAC Urteil 2,3). Beide Reifen zeigen auf jedem Untergrund eine zufriedenstellende Performance, wobei der Continental als einziger Reifen im Test die Gesamtnote „gut“ bei den Fahrsicherheitswerten erreicht. Dafür prognostizieren die ADAC Tester dem Goodyear mit Abstand die größte Laufleistung – nämlich ganze 68.000 Kilometer. Das Spitzefeld komplettieren der Pirelli Cinturato All Season SF 3 und der Bridgestone Turanza All Season 6, je mit einer Bewertung von 2,5. Ihnen folgen vier Reifen (Michelin, Dunlop, BFGoodrich und Viking), die befriedigende Gesamtnoten erzielen und damit ebenfalls mit gutem Gewissen gekauft werden können. Die verbleibenden acht Ganzjahresreifen kann der ADAC nicht empfehlen, da sie bei mindestens einer Witterung nur ausreichende oder schlechtere Fahrleistungen erzielen.

Quelle: ADAC Presse



Local recherchiert
 Für Sie vor Ort unterwegs!

auto-Feix.de
 info@auto-feix.de
 Bochum: 0234-30 70 80
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
 Witten: 02302-20 20 20
 Witten: Dortmunder Str. 56

10 autoservice

ADAC: Aufruf zur Blutspende

Der ADAC weist darauf hin, dass die Spendenbereitschaft in den Sommermonaten regelmäßig nachlässt und appelliert vor diesem Hintergrund an Verbraucher, Spendemöglichkeiten wahrzunehmen. Täglich werden nach Angaben des Vereins rund 15.000 Blutspenden benötigt. Dabei führe das Zusammentreffen von Urlaubsreisen und erhöhtem Unfallrisiko in den Sommermonaten zu Engpässen bei den Blutkonserven. Die saisonalen Schwankungen im Blutspendeaufkommen machen deutlich, wie wichtig es ist, die Basis an Blutspenderinnen und Blutspendern zu vergrößern. Je mehr Menschen spenden, desto besser können hohe Bedarfe wie beispielsweise im Zuge einer Grippe- oder Ausfälle in der Reisezeit kompensiert werden. Blutspenden ist eine wirksamste Form von Hilfe, betont der ADAC. Eine einzige Spende kann bis zu drei Menschenleben retten.

Quelle: ADAC Presse



Auto-Fritz WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
 Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
 Telefon & Fax 023 02/5 15 65 + 27 50 86

Sparmaßnahme: Kfz-Zulassungsstelle in Witten schließt

Die Kfz-Zulassungsstelle in Witten-Herbede wird zum 26. Juni 2026 geschlossen. Danach können Fahrzeuge nur noch online oder vor Ort im 24 Kilometer entfernten zuständigen Schwelm an-, um- oder abgemeldet werden. Grund für die Schließung ist das vom Ennepe-Ruhr-Kreis beschlossene Sparprogramm, das unter anderem vorsieht, die Miete des Gebäudes in Witten auslaufen zu lassen. Durch die Aufgabe der Nebenstelle sollen rund 1,4 Millionen Euro eingespart werden. Nach der Schließung in Herbede wird das persönliche An-, Um- und Abmelden von Fahrzeugen nur noch im Straßenverkehrsamt in Schwelm in der Hattinger Straße 2a möglich sein. Bürgernähe (immerhin ist Witten die größte Kreisstadt) sieht anders aus. Auch Autohändler, die den Dienst mit anbieten, ein Auto anzumelden und Kennzeichen zu besorgen, sind nicht erfreut über diese Nachricht, denn sie müssen für jedes Auto nun in die Nachbarstadt. Ebenso wenig wie die benachbarten Schilderhersteller, die oft nach dem Anmelden den Auftrag erhalten, das Schild zu drucken. Ohne Zulassungsstelle in der Nähe werden sie ihr Geschäft wahrscheinlich aufgeben müssen.

von zuhause aus erledigen – schneller und günstiger als vor Ort. Es mag aber auch Leute geben, die digital nicht so firm sind oder die Einrichtung einer BundID ablehnen – aus welchen Gründen auch immer. Obwohl es natürlich immer heißt, trotz Einsparungen einen bürgernahen Service zu gewährleisten, gibt es für Leute, die lieber mit einem Menschen an einem Schalter zu tun haben wollen, keine andere Wahl, als demnächst nach Schwelm zu fahren.



Foto: JN

Lösung nicht praktikabel für alle

Die einfache Lösung für die Stadt ist – wie üblich – die Digitalisierung. Die Kreisverwaltung setzt künftig verstärkt auf digitale Verwaltungsangebote. Für diesen Online-Dienst ist ein BundID-Konto erforderlich. Mit diesem können Bürger sämtliche Kfz-Angelegenheiten bequem

Technik aus Witten soll Schifffahrt revolutionieren

Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist um eine maritime Innovation reicher: Das von Feller Yachting in Witten gebaute Forschungsschiff „Nova“ ist Teil eines Projekts, das neue Erkenntnisse für die Binnenschifffahrt liefern soll. Dank ihrer engen Verbindung zur vom Unternehmen ins Leben gerufenen Innovationswerkstatt.Ruhr war die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr von Beginn an eng mit dem Bauprozess verbunden.

„Es war sehr spannend, miterleben und begleiten zu können und zu dürfen, wie aus ersten Ideen innerhalb von etwa zwei Jahren ein fertiges Produkt entstanden ist. Der vorläufige Höhepunkt war die Schiffstaufe im Duisburger Hafen mit Landesverkehrsminister Oliver Krischer“, blickt Achim Gilfert, Mitarbeiter der EN-Agentur, zurück. Seit Ende Mai ist die „Nova“ auf dem Rhein rund um Duisburg unterwegs. Ausgestattet mit modernster Technik für automatisiertes Fahren, einer Vielzahl von Assistenzsystemen und vollelektrischem Antrieb wird der 15 Meter lange Katamaran mit jeder Seemeile Hinweise liefern, wie Personalmangel in der Binnenschifffahrt und Fahrten bei Niedrigwasser bewältigt werden können.

„Ausgerüstet mit Satellitennavigation, Laser-Scannern, Radar und Sensorik analysiert das Schiff, wie sich verschiedene Fahrweisen auf den Energieverbrauch auswirken. Noch fährt eine Crew mit, Ziel ist jedoch autonomes Fahren“, skizziert Uwe Feller, Geschäftsführer von Feller Yachting, einige Erkenntnisse, die die Beteiligten mit dem Forschungsschiff sammeln möchten.

Gebaut wurde das Schiff von der Wittener Werft im Auftrag des Instituts für Nachhaltige und Autonome Maritime Systeme der Universität Duisburg-Essen. Auch die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft war an der Entwicklung beteiligt. Das NRW-Verkehrsministerium hat das Projekt, das neue Maßstäbe in der Forschung setzen soll, mit 1,17 Millionen Euro gefördert.



Achim Gilfert und Katja Kamlage von der EN-Agentur (ganz rechts) stehen bei der Schiffstaufe an der Seite von Uwe Feller, Geschäftsführer von Feller Yachting in Witten.

Mit dem Forschungsschiff „Ella“ – gebaut für die Universität Duisburg-Essen - hatte Feller Yachting bereits 2023 Expertise bewiesen, mit der „Nova“ konnte das Unternehmen seine Vorreiterrolle auf dem Feld der Binnenschifffahrt für morgen jetzt weiter ausbauen.

„Für uns ist Feller Yachting ein Beleg dafür, wie innovativ Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis unterwegs sind, über welches Potential wir hier verfügen. Wir werden die weiteren Entwicklungen bei dem Wittener Unternehmen sowie bei allen anderen Innovatoren eng begleiten und unterstützen“, so Gilfert.

pen



SERVICE
 • Inspektion nach Herstellervorgabe
 • Reparaturen aller Art
 • Hauptuntersuchung (HU)
 • Kia Original Batterie mit 3 Jahren Garantie
 • Unfallinstandsetzung
 • Zubehör • Montage

WERKSTATT
Ihre Zufriedenheit steht für uns an erster Stelle.
 Wir bieten Ihnen optimalen Service und Ihr Auto ist bei uns in besten Händen – egal ob bei Garantieleistungen, Wartung, Pflege oder Reparaturen.

VERKAUF
Lernen Sie die abwechslungsreiche Welt von Kia kennen.
 Kommen Sie doch einmal bei uns vorbei. Unser Team freut sich über Ihren Besuch!
 Montag – Freitag: 9:00 – 18:00 Uhr
 Samstag: 9:00 – 14:00 Uhr

Autohaus Bentrop GmbH
 20 JAHRE
KIA

Unsere Werkstatt bleibt für Sie geöffnet!
 Mo.-Fr. 9–18 Uhr · Sa. 9–14 Uhr
 Oberscheidstr. 12 · 44807 Bochum
 Tel. 02 34 / 9 53 60 36 · Fax 54 11 06
 info@kia-bentrop.de

Reife heißt auch Haltung zeigen

Ich bin erschüttert. In Essen plante ein Abiturjahrgang seine Abschlussfeier nach Geschlechtern getrennt durchzuführen – offenbar aus religiösen Gründen. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich dafür sogar juristischen Beistand organisiert. Erst nachdem Lehrkräfte ankündigten, an einer solchen Veranstaltung nicht teilzunehmen, wurde von der Idee Abstand genommen. Die Schulleitung spricht von einer „Einzelmeinung“. Doch das wirkt wenig überzeugend. Wenn Juristen eingeschaltet werden, steckt mehr dahinter als nur eine spontane Idee.

Was mich besonders besorgt: Hier offenbart sich ein alarmierendes Beispiel religiös motivierter Desintegration. Die Trennung der Geschlechter bei einer Abiturfeier – einem Moment der Reife und Gemeinschaft – widerspricht zutiefst dem Gleichheitsgrundsatz aus Artikel 3 unseres Grundgesetzes. Gleichberechtigung ist keine kulturelle Frage, sondern ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Wer das Abitur macht, sollte diesen Wert verinnerlicht haben. Es gehört zur Reifeprüfung dazu.

Doch solche Vorfälle sind kein Einzelfall. Seit Jahren hört man von verweigertem Schwimmunterricht und boykottierten Klassenfahrten – oft mit religiöser Begründung. Wie sollen unsere Schulen Integration leisten, wenn ihre Angebote offenbar regelmäßig umgangen werden?

Besonders bedrückend empfinde ich, dass laut WAZ vom 12.6.2025 eine Lehrkraft von muslimischen Schülerinnen berichtet, die nur in der Schule ein Kopftuch tragen – aus Angst vor dem Druck muslimischer Schülergruppen. Das ist kein Ausdruck freier Religionsausübung, das ist Einschüchterung. Artikel 4 unseres Grundgesetzes schützt nicht nur die Religionsfreiheit, sondern auch das Recht, sich religiösen Zwängen zu entziehen. Diese negative Religionsfreiheit müssen wir ernst nehmen. Prävention gegen und das Auseinandersetzen mit religiösem und politischem Extremismus ist Aufgabe der Schulen – ja. Aber nicht allein. Auch Gesellschaft, Politik und Familien stehen in der Verantwortung. Unsere Verfassungsväter haben keine Gesellschaft gewollt, in der religiöse Regeln über demokratischen Grundwerten stehen – weder in Essen, noch Witten, noch sonst wo.

Sarah Kramer, CDU-Ratsmitglied



Neuer Vorstand gewählt

Die Frauen Union der CDU Ennepe-Ruhr hat im Rahmen ihrer Kreisversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Die Veranstaltung markierte nicht nur einen Neustart für die kommenden Jahre, sondern setzte auch ein starkes Zeichen für weibliche Beteiligung in der Politik.

Zur Vorsitzenden wurde erneut Sarah Kramer aus Witten gewählt. Sie führt die Frauen Union damit in ihre nächste Amtszeit: „Ich bin stolz, dass ich mich auf mein Team immer verlassen konnte. Wir verteilen die Arbeit vertrauensvoll auf mehrere Schultern – das macht uns stark. Ich freue mich auf die kommende Zeit!“

Der EN-Kreisverband der Frauen Union umfasst neun Stadtverbände: Witten, Wetter, Herdecke, Schwelm, Hattingen, Breckerfeld, Ennepetal, Sprockhövel und Gevelsberg. Der neue Kreisvorstand spiegelt einen Großteil dieser Regionen wider und setzt auf bewährte Kräfte und frischen Wind.

Kommunalwahl 2025: Grüne Kandidaten



Die Grünen haben ihre Kandidierenden für die Wahlkreise und die Reserveliste zu der Kommunalwahl 2025 gewählt. 30 Wittenerinnen und Wittener kandidieren auf der Liste der Grünen, auch alle Wahlkreise wurden besetzt. Die Ratsliste wurde gewählt: Liane Baumann, bisherige Fraktionsvorsitzende der Grünen im Wittener Stadtrat, kandidierte ohne Gegenkandidatin auf Platz 1 der Liste. Die Mitglieder bestätigten sie einstimmig für die Spitzenkandidatur. Darauf folgte auf Listenplatz 2 Christian Walker, der bereits einen Monat zuvor einstimmig als grüner Bürgermeisterkandidat nominiert wurde. Der Rettungssanitäter und Abgeordnetenmitarbeiter machte den Mitgliedern klar, dass er nicht nur an der Rathauspitze, sondern auch im Stadtrat was bewegen wolle. Er wurde mit 98 Prozent der abgegebenen Stimmen gewählt.

Kontakt Ortsverband: Bündnis 90/Die Grünen Witten, Luc Stahlhut (Geschäftsführer), Bergerstraße 38, 58452 Witten; vorstand@gruene-witten.de.

Tobias Wulf mit 130 %



Tobias Wulf ist Bürgermeisterkandidat – und das mit schlanken 130 % der Stimmen. Wahlleiter*innen sagen: „Mathematisch fragwürdig, aber emotional völlig korrekt.“ Gewählt wurde er beim hochseriösen „Witten sucht den BürgermeisterX“-Casting der sehr seriösen Partei „Die PARTEI“.

Wulf, 36, Familienmensch und stählerner Aufsteiger aus der Zeitarbeit, vereint in sich norddeutsche Coolness mit dem Arbeitsethos des Ruhrgebiets – also ungefähr die perfekte Mischung aus „Jo, passt schon“ und „Wird schon schiefgehen“. Seine politische Ausrichtung? Die extreme Mitte. Irgendwo zwischen Sofaschlaf und Wahlkabinen-Erwachen. Er spricht gern in Sätzen, die so lang sind, dass selbst Behördenangestellte nach Luft schnappen und genau das macht ihn zum idealen Kandidaten: uneindeutig, unaufhaltsam, und vor allem – unfassbar wählbar.

Mit Humor, Haltung und 30 % Bonusstimme zieht er jetzt in den Wahlkampf. Witten: Du bist (über)fällig.



Für Sie vor Ort unterwegs!



Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen! Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Stadt fördert Biodiversität

Immer mehr Wildwiesen statt Rasenflächen: Insgesamt ca. 7.500 m² Wiesen zur Förderung der Biodiversität hat die Stadt inzwischen angelegt. Davon machen die Blumenwiesen, auf denen entsprechendes Saatgut ausgesät wird, ca. 4.000 m² aus. Größere findet man unter anderem im Stadtpark, im Lutherpark, an der Waldstraße oder am Bahnhof Annen. Erst in diesem Jahr kam auf dem Friedhof Heven eine weitere Blumenwiese hinzu. Auf den übrigen rund 3.500 m² Wiesenfläche wachsen Mischungen mit verschiedenen Kleearten, Gräsern und Kräutern. Diese blühen zwar eher dezent, sind aber ebenfalls wertvolle Lebensräume für Insekten und Wildtiere.

Auch verblühte Wiesen sind für die Biodiversität wichtig

Besonders nach der Blütezeit können die Flächen durchaus längere Zeit nicht sehr ansprechend oder eben ungepflegt aussehen. „Aber auch wenn die Optik vielleicht nicht durchgehend ‚schön‘ im Sinne des menschlichen Betrachters ist, für die Förderung der Biodiversität und die nachhaltige Entwicklung der Flächen ist diese Zeit notwendig“, sagt Fabian Nockemann, der bei der Stadt für die öffentlichen Grün- und Parkanlagen zuständig ist. Denn zum einen können sich

die Pflanzen so nach der Blüte durch Samen verbreiten. Zum anderen dienen aber auch verblühte Pflanzen als Nahrungsquelle für Vögel, Insekten finden dort ein geeignetes Winterquartier oder Wildbienen nutzen sie als Bruthöhle.

Blumenwiesen passen sich an und verändern sich Jahr für Jahr

Im Herbst werden die Wiesen gemäht, manchmal auch ein weiteres Mal nach der ersten Blüte. Dabei wird in der Regel auch das Mähgut abgeräumt, so dass die Blumen jetzt im Frühjahr langsam wieder durchkommen. Denn alle ausgebrachten Mischungen sind mehrjährig. „Einjährige Mischungen haben zwar oft einen schöneren Blüheffekt, jedoch ist die Nahrung für Insekten und Kleintiere dabei sehr gering“, weiß Nockemann

Neben den Wiesen lässt die Stadt Flächen „wild“ wachsen

Damit aber nicht genug: Zusätzlich zu den 7.500 m² aktiv angelegten Blumen- und Kräuterwiesen lässt die Stadt ca. 25.000 m² Wiese „wild“ wachsen. Diese Fläche sind über das ganze Stadtgebiet verteilt. Um die heimischen Pflanzen zu fördern, werden sie ebenfalls nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Das Beet rund um das Bockchen am Stadtpark ist übrigens mit blühenden, insektenfreundlichen Stauden bepflanzt. Auch diese sind mehrjährig. hl

47 Mal im Einsatz

Wann immer Umweltgefahren drohen, kommt die Umweltschutzbehörde...

Öl im Bach, ausgelaufener Diesel nach einem Verkehrsunfall oder belastetes Erdreich nach einem Großbrand – wenn es im Ennepe-Ruhr-Kreis Umweltgefahren durch wassergefährdende Stoffe gibt ist die Umweltschutzbehörde des Kreises vor Ort. Im Jahr 2024 wurde sie insgesamt 47 Mal tätig.

Hinter jedem dieser Einsätze steht die 24-Stunden-Rufbereitschaft der Behörde, die derzeit von zehn Beschäftigten getragen wird. Die Einsatzorte: das gesamte Kreisgebiet – von Hattingen bis Breckerfeld. Die Einsatzzeiten: oft außerhalb regulärer Bürozeiten, denn rund die Hälfte der Einsätze fiel auf Wochenenden.

Die Anlässe für die 47 Einsätze im vergangenen Jahr waren vielfältig. Rund ein Drittel entfiel auf Verkehrsunfälle, bei denen Betriebsstoffe aus Fahrzeugen austraten. In etwa jedem vierten Fall kam es zu einer Gewässerverunreinigung. Brände waren in 17 Prozent der Fälle Auslöser für ein Einschreiten der Fachkräfte, Anlagendefekte machten 11 Prozent der Einsätze aus. In jeweils sieben Prozent der Fälle lag eine illegale Entsorgung oder ein Fischsterben vor. In enger Zusammenarbeit mit Feuerwehren, örtlichen Behörden und in besonderen Fällen auch mit spezialisierten Fachfirmen wird bei jedem Vorfall geprüft, was sofort erforderlich ist, um Umweltschäden einzudämmen und zu beseitigen. Beispiele hierfür sind das Einbringen von Ölsperren in Gewässern, das Auskoffern von kontaminiertem Boden oder die fachgerechte Entsorgung der Schadstoffe. Die damit verbundenen Kosten



Ölsperre

Foto: UVK / Ennepe-Ruhr-Kreis

werden grundsätzlich dem Verursacher des Vorfalls in Rechnung gestellt, sofern dieser ermittelt werden kann. Ein besonders aufwendiger Einsatz war 2024 nach einem LKW-Brand auf der Autobahn 43 erforderlich. Hier gelangten sowohl Löschwasser als auch Betriebsstoffe in das Erdreich und einen angrenzenden Bachlauf. Dank des koordinierten Einsatzes von Feuerwehr, Autobahnmeisterei, Kreisverwaltung und Fachfirmen konnte alles Notwendige – darunter Ölsperren und Erdarbeiten – schnell umgesetzt werden. Wichtig zu wissen:

Die Umweltschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises wird grundsätzlich nur durch zuständige Stellen hinzugezogen. Bürgerinnen und Bürger, die beispielsweise einen Unfall mit wassergefährdenden Stoffen beobachten, sollten sich daher immer zuerst an die Feuerwehr wenden. Diese handelt vor Ort, schätzt die Lage ein und informiert, wenn notwendig, die Fachleute der Kreisverwaltung. pen

Wovon sollen wir träumen: Alina Süssgeller und Frida Gold

Promis lokal: IMAGE-Serie über bekannte Menschen, die gleich um die Ecke wohn(t)en

Erinnern Sie sich noch an den Song „Wovon sollen wir träumen“ aus dem Jahr 2011? Der erfolgreiche Song wurde gesungen von Alina Süssgeller, Frontfrau der Band „Frida Gold“. Die Hattingerin wurde in diesem Jahr 40 und macht noch immer Musik.

Alina Süssgeller wurde am 6. Mai 1985 geboren und machte gemeinsam mit Julian Cassel (Gitarre) schon zu ihrer gemeinsamen Schulzeit am Gymnasium Holthausen Musik. Singen war immer ihre Leidenschaft. Als Kind sang sie bereits im katholischen Kirchenchor in Hattingen und nahm regelmäßig an Nachwuchswettbewerben teil. Querflöte spielt sie seit ihrem zwölften Lebensjahr, mit Klavier begann sie bereits im Alter von fünf Jahren. Mit ihrer Band „Amnesia“ gewannen sie den Jury-Preis beim Hattinger Newcomerfestival. Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Thomas Holtgreve gründeten sie 2005 die Rockband „Linarockt“, angelehnt an Süssgellers Vornamen, und traten beim Nachwuchswettbewerb Emergenza an. 2007 nannte sich die Band von „Linarockt“ in „Frida“ um und änderte ihren musikalischen Stil. Es sollte nur noch drei Jahre bis zum Durchbruch dauern.

Nach dem Abitur begann Süssgeller ein Querflötenstudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen, das sie jedoch nach zwei Semestern abbrach. Popmusik war einfach mehr ihr Ding. Gemeinsam mit dem Gitarristen Julian Cassel belegte sie einen Kompaktstudiengang für Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. In Mannheim lernte Süssgeller dann Andreas Weizel kennen, der an der Popakademie Baden-Württemberg Musikproduktion studierte. 2008 wurde die Band in den Bandpool der Popakademie in Mannheim aufgenommen und trat u. a. im Oktober 2008 neben Mando Diao in der Hattinger Gebläsehalle auf. Nach Verhandlungen mit Plattenfirmen unterschrieb die Band einen Vertrag bei Warner Music. 2009 wurde „Frida Gold“ gegründet mit Julian Cassel, Andy Weizel und Tommi Holtgreve und der Frontfrau Alina Süssgeller. Der Name „Frida Gold“ entstand in Anlehnung an Axel Bosses Lied „Frida“. „Gold fanden wir eine tolle Ergänzung und als Assoziationsquelle wunderschön. Gold ist wertig, warm, strahlend, nicht kopierbar und rein. Ein bisschen so, wie wir unsere Musik empfinden“, erklärte die Band 2010 gegenüber „1st-blue“.

Erste Single von Frida Gold 2010

Die erste eigene Single von Frida Gold, „Zeig mir wie Du tanzst“ erschien am 25. Juni 2010 zunächst als Download. Nach der Veröffentlichung der Single auf CD konnte sich das Lied im November 2010 in den deutschen und österreichischen Charts platzieren. Das Album „Liebe ist meine Religion“ folgte im Sommer 2013 und kam auf Platz 1 der Album-Charts. Der Durchbruch war geschafft. Die Gruppe trat im Vorprogramm von Revolverheld auf und ging mit Kylie Minogue auf Tour. 2011 trat die Band mit dem Song „Unsere Liebe ist aus Gold“ für den Bundesvision Song Contest an und belegte Platz sieben.

Alina Süssgeller war auch als Model tätig. So bewarb sie die Lanvin for H&M-Kollektion, modelte für Zalando und MTV Mobile. Der Werbespot zum Mobilfunkangebot MTV Mobile wurde vom Frida-Gold-Song „Zeig mir wie du tanzst“ untermalt und die Hattingerin spielte in dem Werbefilm die Hauptrolle. Das Magazin GRAZIA kürte Süssgeller damals zu einer der „10 schönsten Frauen der Welt“. Im Jahr 2012 erhielt sie den Grazia Best Dressed Award. Für die Zeitschrift Gala absolvierte Süssgeller im Januar 2012 ein Fashion-Shooting.

Im gleichen Jahr modelte sie in London für die „Black Gold Herbst/Winter Kollektion 2012“ des Modelabels Diesel. 2015 erschien in der März-Ausgabe des Männermagazins GQ eine erotische Fotostrecke mit Süssgeller, bei der sie vom Fotografen Robert Wunsch abgelichtet wurde. Von sich reden machte Süssgeller auch mit der Tatsache, dass sie ihrem Kopf einmal einen Kahlschlag verpasste.

Doch die Vierer-Band sollte die Zeit nicht überstehen. Heute sind nur noch Alina Süssgeller und Andreas Weizel Teil der Gruppe. In einem Interview mit dem „Weser Kurier“ erklärte Alina zu der Trennung von



Frida Gold - Alina Süssgeller und Andreas „Andy“ Weizel Quelle: FRIDA GOLD facebook

den zwei ehemaligen „Frida Gold“-Musikern: „Wir sind zu viert gestartet als Band, und haben das fünf, sechs Jahre lang intensiv gelebt. Irgendwann kommt immer eine Phase, in der man auch einmal Revue passieren lassen muss. [...] Letztendlich haben wir den Punkt erreicht, wo wir gesagt haben, wir sind nicht mehr hundertprozentig auf einer Linie.“

2015 versuchte sich Alina Süssgeller auch mit englischen Texten. Doch die kamen bei den Fans nicht gut an. In einem „Stern-Interview“ im Herbst 2016 erzählt sie: „Wir haben 2015 die erste Single rausgebracht und die kam bei den Leuten überhaupt nicht an. Wir haben uns gefragt, wollen wir den Weg wirklich weiter gehen? Oder wollen wir mit den Leuten, die uns bis jetzt gut fanden, in Kontakt bleiben? Wir wollten immer, dass uns so viele Leute wie möglich hören, klar, deshalb war das eigentlich keine Frage. Also sind wir zurück ins Studio, haben die Platte zum Teil übersetzt, aber auch neue Songs wie „Langsam“ geschrieben.“

2016 kam das Album auf den Markt - mit einem spektakulären Video zu „Langsam“. Darin hockt Alina frisch geduscht und weinend auf dem Bett ihrer Altbauwohnung, später sprintet sie vor einem Cabrio durch die Nacht. Nackt. Für die Sängerin aus Hattingen hat das jedoch nichts mit Erotik zu tun. Sie versteht es als eine Botschaft, ungeschminkt zu sich selbst zu stehen.

Eigenes Plattenlabel gegründet

Lange Jahre waren Alina Süssgeller und Andy Weizel nicht nur beruflich gut aufeinander eingespielt, sondern auch privat ein Paar. Nach den vielen Jahren in der Musikbranche sind sie beruflich immer noch zusammen und haben jetzt ihr eigenes Plattenlabel „Haus aus Gold“ gegründet. Ihre Musik hat inhaltlich viel mit Gesellschaftskritik zu tun. Der Titel „Menschen machen solche Sachen“ ist eine schonungslose Reflexion über die menschliche Natur – ein Blick auf den Umgang mit den Krisen, die die Menschen selbst erschaffen. Auch der Song „Neuer Tag“ geht in diese Richtung.

In Hattingen lebt Alina Süssgeller schon lange nicht mehr. Der Schmelztiegel Berlin wurde ein neues Zuhause.

2023 tritt Frida Gold bei „Unser Lied für Liverpool“ an, kann jedoch nicht auftreten. Alina Süssgeller ist krank. Aktuell ist sie zum dritten Mal als Jurorin bei „Dein Song“ auf dem KIKA-Kanal von ARD und ZDF dabei. Wer Frida Gold sehen und hören will: Am 28. August ist die Veranstaltung „Frida Gold - Support: 3 Miles to Essex“ in St. Peter-Ording geplant. Tickets unter anderem über Eventim. Geplant ist außerhalb ein Auftritt am Dienstag, 23. Dezember, 17 Uhr, in der Christuskirche Bochum. Tickets über das Portal Reservix. Auch eine neue Platte ist in Arbeit. Frida Gold macht weiter - mit Songs über Neuansätze und der Kraft des Loslassens. *von Dr. Anja Pielorz*



Foto: Kulturforum

Martina Kliner-Fruck geht jetzt in den Ruhestand

IMAGE im Gespräch mit der Stadtarchivarin

IMAGE: Frau Dr. Kliner-Fruck, wie lange sind Sie noch im Dienst und auf wie viele Jahre können Sie dann zurückblicken?

Dr. Kliner-Fruck: Ich arbeite noch sechs Tage und bin dann 37 Jahre in Diensten der Stadt Witten und des Kulturforums Witten. Angefangen habe ich im Januar 1988 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im damaligen Amt für Statistik und Stadtforschung. Passend zu dem Thema meiner Dissertation bekam ich die Aufgabe, die Schicksale der NS-Verfolgten in Witten zu klären. Das Thema meiner Arbeit hatte eine hohe Akzeptanz. In der Verwaltung saß aber auch eine Generation, die das Thema wollte.

Rekordbeteiligung beim Stadtradeln

Auch 2025 war das STADTRADELN in Witten ein voller Erfolg: Vom 1. bis zum 21. Mai beteiligten sich 1.141 Bürgerinnen und Bürger in 70 Teams an der bundesweiten Klimaschutzkampagne und setzen damit neben all dem Spaß und Wettbewerb erneut ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität und aktiven Klimaschutz. Gemeinsam wurden 249.679 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt und damit die ohnehin schon beeindruckenden Ergebnisse des Vorjahres übertroffen. Die feierliche Siegerehrung und Preisverleihung fand auf dem Rathausplatz statt. Bürgermeister Lars König und die Radverkehrsbeauftragte der Stadt Witten, Sophia Bröker, ehrten die engagiertesten Einzelpersonen, Teams und Schulen für ihren besonderen Einsatz und prämierten sie mit Sach- und Geldpreisen. Besonders hervorzuheben ist erneut die Beteiligung der Wittener Schulen. Auf Platz 1 der „radaktivsten Schulen“ landete fast schon traditionell die Rudolf-Steiner-Schule mit 195 aktiven Radelnden und 23.293,9 zurückgelegten Kilometern. Den zweiten Platz erreichte die Brenschenschule mit 14.582,1 Kilometern (81 Teilnehmende), gefolgt vom Städtischen Albert-Martmöller-Gymnasium mit 13.116,2 Kilometern (91 Teilnehmende).

IMAGE: Was war das Ergebnis Ihrer Arbeit?

Dr. Kliner-Fruck: Entstanden ist ein Buch mit über 800 Kurzbiografien. Das erforderte natürlich eine Menge Recherche. Damals standen noch nicht Internet und E-Mails zur Verfügung, um mit den Menschen zu kommunizieren. Vieles lief über Telefon, Fax und sogar Teleogramm. Heutzutage sind Archive weit vernetzt.

IMAGE: Wie ging es mit dem so entstandenen Buch weiter?

Dr. Kliner-Fruck: Es folgte die jüdische Begegnungswoche mit der Übergabe der Bücher. Auf der geschaffenen Grundlage folgten spätere Projekte wie die Verlegung der Stolpersteine – augenblicklich sind es 108 Stolpersteine. Einer Verlegung gehen mitunter mehrere Jahre der Recherche und Vorbereitung voraus. Am 17.7.25 werden so in Berlin Schöneberg zwei weitere Stolpersteine für die Kinder des ehemaligen jüdischen Lehrers und Kantors Jakob Oswald verlegt. Bis heute ist noch nicht alles veröffentlicht.

IMAGE: Muss eine Stadt ein Stadtarchiv vorhalten?

Dr. Kliner-Fruck: Das Stadtarchiv ist laut Gesetz zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen geworden. Der Bereich war damals dem Hauptamt der Stadt Witten zugeordnet, später kam das Stadtarchiv als Stabsstelle in das Ressort des Bürgermeisters. 2006 wurde der Eigenbetrieb gegründet und als eigenständiges Institut des Kulturforums fortgeführt. Ich bin viermal komplett mit dem Stadtarchiv umgezogen.

IMAGE: Was dokumentiert das Stadtarchiv?

Dr. Kliner-Fruck: Wir haben zum einen natürlich die Dokumentation der Geschichte als Aufgabe, zum anderen erfassen wir auch die Arbeit der Verwaltung zur weiteren Öffnung und Demokratisierung. Dazu kommen viele Projekte, zum Beispiel mit Schulklassen.

IMAGE: Und was planen Sie im nahen Ruhestand?

Dr. Kliner-Fruck: Erstmal lasse ich ein halbes Jahr Ruhe einkehren. Ich bin mir aber sicher, dass die Aufgaben mich finden werden.

von Matthias Dix

Beeindruckende Einzelleistungen

Auch in der Einzelwertung wurden beachtliche Leistungen erbracht: Mit 2.126 Kilometern sicherte sich Manfred Kucharczyk aus dem Team der Ev. Kirchengemeinde Herbede den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz folgt Janus Popanda (Team ARDEX) mit 1.819 Kilometern. Jonas Messerschmidt von der Brenschenschule erradelt 1.525 Kilometer und belegte damit Platz drei.

Erfolgreiche Teams: In der Breite und in der Spitze stark

In der Kategorie „Kilometer pro Kopf“ sicherte sich das Team „Die Fängers“ den ersten Platz mit durchschnittlich 1.046,6 km pro Person, gefolgt von Team NOGO (901,7 km) und Team SpongeBob (865,7 km). Bei den Gesamtkilometern aller Teammitglieder setzte sich das Team PV Triathlon TG Witten mit 20.061,6 Kilometern an die Spitze. Auf den Plätzen zwei und drei folgten der ADFC Witten (18.171 km) und die Universität Witten/Herdecke (17.344 km).

Alle Ergebnisse und Wertungen zum diesjährigen Stadtradeln in Witten gibt es unter www.stadtradeln.de/witten. *Quelle: ez*

Impressum

Titelbild: Blick auf die Burgruine Hardenstein und die Ruhrtalbahn. Foto: Uli Auffermann

Herausgeberin: Jessica Niemerg, Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Lokal Impuls Verlag
02302/9838980
info@image-witten.de
www.image-witten.de
www.image-witten.de/fb

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter. (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,
Erscheinungsweise und Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Witten Herbede, Heven, Bommern und Umgebung mit ca. 20.000 Exemplaren

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Divers der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



www.awidea.de

WAS(S)ERLEBEN IM FREIBAD ANNEN!

Wir sorgen für Erfrischung.

Ob Wasserspaß, Familienzeit oder Entspannen auf unserer Liegewiese:

Unser Freibad bietet mit seinen Spiel- und Grünflächen sowie den großzügigen Wasserbereichen einen tollen Ort für eine Auszeit vom Alltag für Jung und Alt. Wir freuen uns, Sie wieder zu begrüßen und wünschen Ihnen viel Spaß!

Übrigens: Unsere Bäder werden mit 100 % Ökostrom und Ökogas betrieben. **Natürlich.**